

grünstift

DAS DÜSSELDORFER UMWELTMAGAZIN



UPCYCLING Neue Tragetaschen
LOW TECH Einfache Solarkocher
SLOW FOOD Regionale Bohnen











Inhalt

NATUR UND UMWELT

- 4 **Düsseldorfer Bäume** Zwei Walnussgewächse
- 6 **Rheinaue** Erfolgreiche Umgestaltung
- 7 Rheinufer Audiotext aus der Kämpe
- 7 **Alte Bohnensorte** Aus unserer Region
- 9 Unterwegs in Düsseldorf Von Kaiserswerth nach Rath

MENSCH UND STADT

- 11 **Upcycling**Professionell und privat
- 12 **Leben-findet-Stadt** Schöne Weiterentwicklung
- 13 **Radfahren** Besser auf der Straße
- 13 **Radfahren lernen**Auch noch als Erwachsene
- 14 Hafenausbau Reisholz Warten auf das Gutachten15 Belgische AKWs
- Informationen aus Aachen
- 16 Autorenliste/Impressum
- 16 **Solarkocher** Kochen ohne Strom
- 17 **Förderung** Von Umweltprojekten
- 18 **Bilderbücher**Wichtig für kleine Kinder

Up and down, high and (s)low ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

passend zur Titelseite geht es hier mit der Headline auch erstmal auf Englisch weiteres führt wohl auch im Umweltbereich kein Weg an Anglizismen vorbei, wenn man mitreden will.

Als Down in dieser *grünstift*-Ausgabe kann man die Bedrohung durch die maroden belgischen Kernkraftwerke ansehen, und die weiter unklare Situation am Hafen Reisholz. Ansonsten überwiegen eindeutig die positiven Meldungen. Man cycelt up in Düsseldorf – was bedeutet, das gebrauchte Dinge verändert und umgenutzt und dadurch aufgewertet werden. Eine Technik ist low, wenn mit ihr Dinge einfach herzustellen, einfach zu händeln und unabhängig von Elektronik &

Co zu nutzen sind. Die im Heft vorgestellten Solarkocher sind zwar keine wirkliche Alternative zum allseits propagierten Smart Home, aber sie zeigen uns, was mit geringen Mitteln machbar ist. Slow Food geht's langsam an und setzt sich für alte Gemüsesorten ein. Und bei Kindern kann man lernen, wie sie im Augenblick und Selber-Tun aufgehen. Unser spezielles Highlight: Wir haben ein neues Mitglied im Trägerkreis, den Sauerländischen Gebirgsverein. Im nächsten *grünstift* stellen sie sich vor.

Wir wünschen eine informative und anregende Lektüre.

Lika Weingarten, Redaktionsleitung

AUS DEN VEREINEN

- 19 Biologische Station Haus Bürgel
- 20 NABU
- 22 BUND
- 23 Ökotop Heerdt
- 24 VCD
- 25 Waldkindergarten
- 26 NaturFreunde
- 27 Umwelt-Zentrum/Umweltforum

28 TERMINE

31 ADRESSEN

Titelfoto: Ergebnisse eines Upcycling-Workshops Foto: Anna Pütz

Fotos oben: Jim Conrad/Wikimedia Common, Rainer Günster, Sabine Klaucke, Wolfgang Hilberath, Anna Pütz

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge, ebenso allen Anzeigenkunden, die uns durch ihre Inserate unterstützen!

AD DÜSSELDORFER **BÄUME**





Bitternuss (links) und unbekannte Walnussart

Fotos: Reinhold Zimmermann

Zwei Raritäten

Familiensache: Zwei seltene Vertreter der Walnussgewächse

Im Bilker Volksgarten stehen zwei Bäume aus der botanischen Familie der Walnussgewächse (Juglandaceae), die es wert sind, beachtet zu werden. Mitten im Volksgarten befindet sich eine Liegewiese, die in den Sommermonaten von der umgebenden Bevölkerung rege genutzt wird. Am Ostrand jener Wiese, gut dreißig Meter vom Spazierweg entfernt, steht ein Baum, den man von weitem für eine Esche halten könnte.

Ein seltener Exot

Jeder Baumkenner, der ihn näher in Augenschein nimmt, wird staunen, nicht nur allein wegen seines Alters, sondern auch wegen der Art. Wer im Frühjahr die Blüten und im Herbst die Früchte sieht und dabei auch die gelblichen Knospen beachtet, erkennt in diesem Baum die Bitternuss (*Carya cordiformis*). Er gehört in die Gattung der Hickorynüsse (*Carya*).

In Europa kommen Hickorys natürlich nicht vor: Es sind typische Bäume der Wälder Nordamerikas. Aber auch in Parkanlagen Europas sind diese Baumarten sehr selten, weil sie die Verpflanzung schlecht vertragen. Man muss sie schon als sehr junge Bäumchen pflanzen oder konsequent die Nüsse in die Erde stecken. Wann dies bei unserem Exemplar geschehen ist, kann man nur schätzen.

Bei einem Stammumfang von knapp 280 Zentimetern ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass diese Bitternuss schon zur Anfangszeit des Parks gepflanzt wurde. Spätestens bis zum Jahr 1925 dürfte die Pflanzung erfolgt sein. Mit solch einem Alter von gut 90 Jahren ist in unserem Land kein Hickorybaum zu finden. Weitere, jüngere Hickorys gibt es im Botanischen Garten Düsseldorf, im Park Heitorf des Grafen Spee, im Arboretum Mönchengladbach und ein Exemplar einer Bitternuss aus den fünfziger Jahren im Rombergpark in Dortmund.

Unbekannte Art

Der zweite besondere Baum steht etwa 80 Meter entfernt, zum Teich hin, direkt am Weg. Mit einem Stammumfang von vier Metern gehört er ohne Zweifel zur Anfangszeit des Volksgartens, circa 1895. Es ist ein Bestimmungsschildchen angenagelt, auf dem zu lesen ist: Gemeine Esche, botanisch *Fraxinus exelsior*. Es handelt sich hierbei jedoch um einen Baum aus der Gattung der Walnussbäume (Juglans).

Auf Grund der Blätter kann man ihn ohne Zweifel der Gattung zuordnen.

Anzeige

Privat
Gewerbe
Rente
Rente
Tonds &
Co

Heike Beermann
Versicherungs- und
Finanzmaklerin
unabhängig
T 0211-20 92 049
info@hbp-finanzberatung.de
www.hbp-finanzberatung.de



Bitternussblätter

Foto: MPF/Wikimedia Commons

Dieser Baum blüht jedoch niemals und kann demzufolge keine Früchte bilden. Wie kann man solch ein Individuum ohne diese wichtigen Merkmale als Art erkennen, zumal die übrigen vegetativen Merkmale nicht eindeutig sind? Aufgrund der Blätter und der Borke handelt es sich vielleicht doch um eine Kreuzung zwischen Schwarznuss und Bitternuss!?

Die Walnussbaumfamilie

Unsere Walnussbäume, die wir als heimisch ansehen, sind selbstverständlich domestiziert. Wilde, natürliche Walnussbäume (*Juglans regia*) kamen (oder kommen noch?) in Griechenland vor und haben sehr wahrscheinlich dort die Eiszeiten verbracht. Zur römischen Zeit wurden sie in Westeuropa angepflanzt. Die Römer nannten die Walnuss "die Eichel des Jupiter".

Weniger geübte Baumkundler können beide vorgestellten Gattungen an den Früchten unterscheiden. Die *Juglans* (Walnüsse) haben eine weiche grüne Fruchtschale, die, wenn sie auf den Boden gefallen sind, schwarz werden und verfaulen. Will man die Nuss, muss man diese Fruchtschale entfernen. Die dann zum Vorschein kommenden Nüsse haben eine runzlige Oberfläche. Die Hickoryfrüchte (Carya) haben eine harte Fruchtschale. Deren Oberfläche ist nicht glatt, sondern hat vier Rippen, an denen die Fruchtschale bis zur Basis aufreißt. Die Nuss selbst ist vollkommen glatt.

Sind keine Nüsse vorhanden, schneidet man mit einem scharfen Messer einen jungen Zweig der Länge nach auf. Ist das Zweiginnere "gekammert", handelt es sich um eine Walnuss. Ist es massiv, handelt es sich um *Carya*.

Zur Familie der Walnussgewächse (*Juglandaceae*) zählt drittens die Gattung *Pterocarya*, zu denen die Kaukasische Flügelnuss gehört. Die ist in Düsseldorfer Parkanlagen häufig zu finden.

Reinhold Zimmermann

Dies ist der 15. Beitrag in Folge von Reinhold Zimmermann über einen Baum irgendwo in Düsseldorf. Dafür dankt der Trägerkreis, sicherlich auch im Namen vieler Leser, die jetzt schon gespannt sind auf die nächste *grünstift*-Ausgabe mit einem Baum, beschrieben von Reinhold.

Wer den Autor ,vor Ort' erleben will, kann ihn **Samstag, 25. Juni**, von 14.30 bis 16.30 Uhr beim baumkundlichen Spaziergang durch den Hofgarten begleiten. Treffpunkt: Parkeingang Jacobistraße gegenüber Schloss Jägerhof.

Paul Ludwig Henrichs

Nomen est Omen

Biologen ordnen und benennen Pflanzen (und alle anderen Lebewesen) nach ihrer Verwandtschaft. So kann jede Pflanze über ihren wissenschaftlichen Namen eindeutig identifiziert werden. Es gibt verschiedene Verwandtschaftsgrade:

Traditionell wird in der übergeordneten Kategorie Reiche erst einmal grundsätzlich u.a. zwischen Tieren und Pflanzen unterschieden. Bei den Pflanzen gibt es dann vier Abteilungen, darunter die Gefäßpflanzen (Tracheophyta). Diese werden wieder in verschiedene Klassen aufgeteilt, wie z.B. in die Bedecktsamer (Maanoliopsida). Darunter folgen die Ord**nungen** wie die Buchenartigen (Fagales). Auf der nächsttieferen Stufe liegen die Familien (z.B. Juglandaceae = Walnussqewächse); sie haben grundlegende Merkmale wie Blattaufbau, -stellung und Blüte gemeinsam. Darunter kommen die noch enger miteinander verwandten Gattungen, wie die Juglans = Walnüsse und Carya = Hickorys. Jede Gattung hat normalerweise dann mehrere **Arten**, bei den Walnüssen z.B. die Juglans regia, bei den Hickorys die Carya cordiformis. Bei diesen wissenschaftlichen Doppelnamen bezeichnet der erste Name immer die Gattung, der zweite Name die Art selbst.

In aufsteigender Reihenfolge lautet die Einordnung der echten Walnuss also: Juglans regia, Juglans, Juglandaceae, Fagales, Magnoliopsida, Tracheophyta.

Lika Weingarten

Anzeigen





Nasse Aue Foto: Biostation HB

Naturnahe Aue

Der Urdenbacher Altrhein zwei Jahre nach der Renaturierung

Der Bach unterhalb des Urdenbacher Hochufers hat seine natürliche Aue zurückerobert. Überwiegend gemächlich fließt er in seinem neuen Bett. Aber nach Starkregen strömt er durch den Pappelwald und überflutet die angrenzenden Wiesen bis zu einer Breite

Jahre angelegten wissenschaftlichen Begleituntersuchung, belegen die Erfolge: Bedingt durch die neuen Wasserflächen sind deutlich mehr Frösche aktiv. Besonders die Grünfrösche rufen im Sommer überall und auch vom Grasfrosch gibt es in

den Tümpeln mehr Laichballen als vor dem Projekt", erklärt Tobias Krause von der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) beim Gartenamt. Auch bei Kleinlebewesen im Wasser, bei Libellen und Fischen gibt es erste Anzeichen für eine Verbesserung der Lebensbedinqungen.

Bei der Vogelwelt zeigt sich eine deutliche Zunahme der Brutvogelarten. Insbesondere sel-

tene Wasservogelarten haben profitiert. Absoluter Höhepunkt ist der Brutverdacht für den Nachtreiher, einer Vogelart, die bisher noch nie in NRW gebrütet hat. Auch die Bestände von Wasserralle, Bläßralle, Teichhuhn und Zwergtaucher haben zugenommen. Die Fläche, die diesen Arten als Bruthabitat zur Verfügung steht, hat sich deutlich vergrößert, und die Vögel haben dieses Angebot direkt genutzt. Auch nicht wassergebundene Arten, wie Rotmilan, Schwarzkehlchen und Neuntöter, haben

durch die Beruhigung der Bereiche profitiert und brüten teilweise erstmals im Gebiet.

Eine Kartierung der Neophyten (nichtheimische Pflanzen) kommt zu dem Ergebnis, dass die Bestände des Riesenbärenklaus durch die Vernässungen oberhalb der Hellerhofer Brücke zurückgegangen sind. Andere Neophytenarten wie der Weiße Hartriegel, die andere Gehölze verdrängen können, haben dafür im Bestand zugenommen. Die Fachleute der Biologischen Station Haus Bürgel, die das Gebiet betreuen, stimmen sich mit der ULB Düsseldorf über mögliche erforderliche Maßnahmen ab.

Vorangegangene Maßnahmen

Der Urdenbacher Altrhein ist Teil des Naturschutzgebietes Urdenbacher Kämpe im Süden von Düsseldorf. Die Kämpe gehört zu den letzten Flussauen am Niederrhein, die regelmäßig bei Hochwasser überschwemmt werden. Als sogenanntes Natura 2000 Gebiet hat sie einen hohen Rang unter den europäischen Naturschutzgebieten. 2014 wurde nach langjähriger Planung ein Gewässerentwicklungsprojekt umgesetzt.

Um dem Urdenbacher Altrhein wieder eine natürliche Entwicklung zu ermöglichen, wurde der Deich an zwei Stellen geöffnet. Auf einer Strecke von 2,5 Kilometern wurde dadurch ein sich selbst entwickelndes Niederungsgewässer geschaffen. Der Bach kann seit der Deichöffnung seinen Lauf wieder im taltiefsten Bereich der Urdenbacher Kämpe entwickeln, genau dort, wo er vor den Ausbaumaßnahmen der 1950er Jahre Jahrhunderte lang entlangfloss. Die Biologische Station Haus Bürgel wird weiterhin die wissenschaftliche Erfolgskontrolle in den kommenden zehn Jahren koordinieren.

Holger Pieren



Grünfrosch

Foto: gänseblümchen/pixelio.de

von über 150 Metern, manchmal mehrere Tage lang. Früher wurde der noch kanalisierte Bach nur bis zu sieben Meter breit. Die naturnahen Verhältnisse haben sich relativ schnell wieder eingestellt. Fast zwei Jahre nach der Deichöffnung und der Umleitung des Baches übertreffen die eingetretenen Entwicklungen alle Erwartungen.

Artenvielfalt zugenommen

"Auch die ersten Ergebnisse der ökologischen Erfolgskontrolle, der auf zehn

Ein Hang verrät alles

Flach- und Hochufer entlang der rechten Rheinseite

Urdenbach

Aus der Serie "Hörgeschichten aus der Kämpe" erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über die Kraft des fließenden Wassers und darüber, was Landschaftsformen verraten. Auf den ersten Blick ein flacher Hang, ist die Geländekante am Rand der Urdenbacher Kämpe bei genauem Schauen das Ufer des alten Rheinverlaufs. Erst 1374 verlagerte sich der Hauptstrom nach Westen, sodass seitdem Haus Bürael als ehemaliges Römerkastell auf der rechten Rheinseite liegt. Nur bei Hochwasser liegt Garath dann wieder ganz nah am Ufer des

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes AuenBlicke der Biologischen Station Haus Bürgel wurden insgesamt zwölf Themen als Hörerlebnis aufbereitet. Geschichten zu typischen Auenbewohnern wie Eisvogel, Graureiher, Mistel und Co können im Gelänin Garath konnte sich der Garather Mühlenbach ein steiles kleines Tal ins Gelänfläche, die bis nach Zons hinüberreicht.

entlangwandern.

auch beim Rhein. Sein Druck auf die Außenseiten seiner Flussschlingen ist erheblich höher als auf die Innenseiten. Für den Hang des Garather Hochufers hat der Rhein deshalb mit seinem Anprall unzählige Lastwagenladungen Material abtransportieren können. Einen Hang dieser Höhe und Länge zu schaffen, würde uns heute Einiges kosten - selbst wenn wir die Schaufel mit einem Bagger vertauschen würden,"



de einschneiden. Hier und in Urdenbach liegen die Orte hoch über der Rheinaue. Beide Geländeformen haben jedoch denselben Ursprung. Wir schauen auf das alte Rheinufer, das der Strom vor langer Zeit geformt hat. Und Rheinufer kann es auch heute immer noch werden, wenn ein Hochwasser die Auen zumindest für einige Zeit zurückfordert. Dann reicht der Rhein wie in alter Zeit wieder an seine ursprünglichen Ufer heran. Haus Bürgel erhebt sich wie eine Insel aus der Wasser-Der Hang des alten Rheinufers ist durch diesen Weg gut erschlossen und bei den Anwohnern beliebt. Es ist eine schöne Lauf- und Fahrradstrecke und wird auch von Hundebesitzern gerne zum Spazieren genutzt. Wenn

Sie auf diesem Weg sind, sehen Sie ihn doch einfach mal als das Ufer, das er ia immer noch ist. Man kann hier viel von der Macht sehen, die der Fluss im Falle eines Falles freisetzen kann. Das flache Baumberger Ufer ist ein Gleithang, die Innenseite einer Flussbiegung. Das steile Garather Hochufer ist der dazugehörige Prallhang. Die entsprechende Krümmung sehen sie immer noch im Gelände, wenn sie den Weg

Wenn sie im Auto eine Kurve fahren, werden sie nach außen gedrückt. So ähnlich ist es



Rheinschlinge im Lauf der Zeit

de per Handy mit Festnetztarif abgerufen werden. Kleine Hinweistafeln weisen vor Ort auf die Audioinfos hin. Unter 02173-99986-124 können Sie sich etwas über die Kraft des Wassers erzählen lassen.

Elke Löpke

"Von wo auch immer wir zwischen Baumberg und Urdenbach mit der Urdenbacher Kämpe die Rheinauen betreten, müssen wir einen Hang hinab. Bei Baumberg ist dieser Hang sanft und flach, doch schon

Paas Lintorfer Frühe

Eine alte Bohnensorte aus unserer Region kehrt zurück

Anbau wie auch Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte aus Gartenbau und Landwirtschaft haben in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung erfahren. Der Handel unterstützt diesen Trend nachdrücklich. Was liegt also näher, als bodenständigen, an den Standort und die örtlichen Klimabedingungen angepassten ,alten' Gemüsesorten hierdurch eine Chance zu geben.



Buschbohne Paas Lintorfer Frühe

Sorte mit Geschmack

Alte regionale Sorten wie zum Beispiel die Kartoffelsorte Bamberger Hörnle, der Maiwirsing, das Teltower Rübchen oder der Lausitzer Nelkenapfel haben einen festen Platz in der Slow-Food-Arche des Geschmacks, einem seit 1996 laufenden internationalen Projekt der Slow Food Stiftung. Die Bohne Paas Lintorfer Frühe ist seit Anfang Dezember 2014 der 53. Arche-Passagier. Damit ist ein erster wichtiger Schritt zum Erhalt dieser Sorte getan.



Derendorfer Wochenmarkt: Biobauer Thees mit der Bohne

Fotos: Raimund Günster

Die ,Paas Lintorfer Frühe' ist eine großlaubige Buschbohne mit weißer Blüte, rundovalen, fadenlosen grünen Hülsen und weißen Samen. Die als Schnitt- oder Brechbohne genutzte Sorte zeichnet sich durch einen feinen, milden Bohnengeschmack aus. Fädige Bohnen schmecken übrigens deutlich kräftiger.

Anzeige

Ihre Geschichte

1944 wurde diese rheinische Bohnensorte als Züchtung der Firma Paas & Co. - Samenzucht und Samenhandlung – in Lintorf bei Düsseldorf als Hochzuchtsaatgut anerkannt. Gehandelt wurde sie bundesweit und als ertragreiche Sorte auch auf einer Hamburger Gartenschau ausgestellt. Im Mai 1972 wur-

HOFMARKT

de der Saatgutbetrieb aufgegeben: Infolge von Zahlungsunfähigkeit ist die Firma Paas & Co. in Konkurs gegangen, die Saatgutproduktion in Lintorf wurde eingestellt. Bis zur Wiedervereinigung 1989 war die Paas Lintorfer Frühe nicht mehr erhältlich.

Das jetzt verfügbare Saatgut stammte zunächst aus den Genbankbeständen des Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben. Es wird vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. (VEN) als Patensorte angeboten. Ein Pate übernimmt den Erhalt ,seiner' Sorte durch Anbau und gibt einen Teil der gewonnen Samen aus der Ernte zurück. So habe ich 2010 von einem Gärtner im VHS-Biogarten-Düsseldorf eine Handvoll Bohnenkerne der Paas Lintorfer Frühe erhalten und baue die Sorte seitdem in meinem Kleingarten an. Soweit verfügbar, gebe ich ebenfalls Saatgut in Kleinportionen unentgeltlich an Privatpersonen weiter, verbunden mit der Bitte, diese Bohnensorte nicht nur selbst anzubauen, sondern

auch eigenes Saatgut zu gewinnen.

Ansprüche der Pflanze

Im Anbau ist die Paas Lintorfer Frühe eine eher anspruchsvolle Bohnensorte, die sich mit wüchsigen Hochbüschen und gutem Hülsenansatz präsentiert. Sie wird unter optimalen Bedingungen rund



Mo - Fr: 7.00 - 19.00 Uhr · Sa: 7.00 - 14.00 Uhr

55 cm hoch – hoch genug für die langen Hülsen. Es erscheint sinnvoll, die dünnhäutigen weißen Bohnensamen erst nach den Eisheiligen bei gutem "Bohnenwetter" auszusäen und in mehreren Sätzen anzubauen (geeignet auch als Spätkultur bis zur zweiten Julihälfte). Das rasche Jugendwachstum der Bohne holt einen eventuellen Rückstand schnell wieder auf. Zur Verbesserung der Standfestigkeit empfiehlt sich ein Anhäufeln bei den handhohen Bohnenpflanzen.

Des Weiteren sollte bereits frühzeitig durchgepflückt werden. Die Paas Lintorfer Frühe hat ein enges Erntefenster. Das macht sie tendenziell auch für Gartenbaubetriebe interessant. In der Region um Düsseldorf wird die Bohne mit Erfolg wieder von einigen Bio-Betrieben direkt vermarktet. Das ist eine hoffnungsvolle Entwicklung. Gleich, ob in größerem oder kleinem Anbau - einen Versuch ist diese Bohne allemal wert.

Raimund Günster (Quelle: Grüner Anzeiger, Nr. 01/2016)

Mithilfe gesucht

Saatgut dieser Bohne ist bei Raimund Günster gegen Übernahme der Versandkosten erhältlich. Eine Bitte: Falls Sie Kenntnis von alten 'Düsseldorfer' Gemüsesorten haben und eventuell noch Saatgut besitzen, geben Sie doch bitte den Hinweis weiter, damit dieses Wissen nicht verloren geht. Für Infos/Nachfragen bitte eine Mail an r.guenster@gmx.de. Weiterführende Links: www.slowfood.de/biodiversitaet /die_arche und www.nutzpflanzen vielfalt.de/Saatqutliste.

- GRÜNSTIFT **REZEPT**

Grüne Bohnen und Kartoffeln

2/3 Grüne Bohnen waschen, die Enden abschneiden, die Bohnen in mundgerechte Stücke schneiden. 1/3 Kartoffeln waschen, schälen, in Würfel schneiden. 1 Zwiebel kleinschneiden.

Zwiebeln in Bratöl anschwitzen. Die Bohnen hinzugeben, anbraten, mit Wasser/Gemüsebrühe ablöschen. Bohnenkraut, Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft dazutun. Nach 10 Minuten die Kartoffelwürfel hinzugeben. Weitere 15 Minuten köcheln lassen, bis das Gemüse gar ist.

Kurz vor Ende kann noch etwas Hafersahne dazu kommen. Wer möchte, kann den Eintopf mit Sojaschnetzeln anreichen. Nach Anleitung zubereiten und hinzufügen. Guten Appetit!

Lika Weingarten

🔥 UNTERWEGS IN DÜSSELDORF

Von Kaiserswerth nach Rath

Die zweite Etappe des Düsseldorfer Wegs, wieder unter dem Motto: ,wanderbare' Rheinmetropole

Startpunkt: Kaiserswerth am Rhein

Zielpunkt: Rath

Wanderzeit: etwa 3,5 Stunden (12,3 km)

Die Düsseldorfer Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) hat die Wanderstrecke "Düsseldorfer Weg" eingerichtet und durchgängig mit dem Wanderzeichen D markiert. Der Weg hat eine Länge von 68 km und führt in sechs Teilstrecken vom Hofgarten rund um Düsseldorf bis nach Benrath. Er ist bei allen sechs Teilstrecken mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Wir suchen das D, wenn wir in Kaiserswerth durch die Altstadt zur Stadtmauer an den Rhein gehen. Am Rhein angekommen gehen wir nach rechts an der alten Kaiserswerther Stadtmauer entlang.

Schon bald biegen wir in den Herbert-

Eulenberg-Weg ein und folgen dem D, das uns zum Kal-**Schloss** kumer (Übrigens führt. ist die Schloss-Allee zum Naturdenkmal erklärt worden.) Durch den sehenswerten Schlosspark, der einen sehr schönen alten Baumbestand aufweist, gelangen wir zu einer kleinen Pforte, durch die wir den Schlosspark verlassen. Vorher können wir noch kurz an dem für Ferdinand Lasalle errichteten Mau-

soleum verweilen und hier dem Kämpfer für Recht und Freiheit unsere Reverenz

Nachdem wir die Pforte passiert haben, stehen wir direkt vor einem weiteren Edelstein, der Kalkumer Kirche, einer romanischen Pfeilerbasilika aus dem 12. Jahrhundert. Ganz in der Nähe befindet sich auch die alte Kalkumer Wassermühle.



Zimbelkraut an der Mauer

Foto: Heide Stieb

Hierzu müssen wir nur das D kurz in entgegengesetzter Richtung verlassen. Nach etwa 100 Metern links steht die Wassermühle vor uns. Sie wurde vom Schwarzbach, einem der Bäche im Düsseldorfer Gebiet, angetrieben.



Foto: Wolfgang Hilberath

Zurück zum D kommen wir in die freie Feldmark und bald auch wieder an den Schwarzbach, der uns jetzt lange Zeit nur unterbrochen durch die Umgehung des ehemaligen Kalkumer Bahnhofs - begleitet. Wir befinden uns jetzt im Kalkumer Forst. Auf unserem Weg tangieren wir auch einen der vielen Waldlehrpfade, die in den Düsseldorfer Forsten eingerichtet

sind und können, wenn wir wollen, etwas für die Bildung tun oder alte Kenntnisse wieder auffrischen.

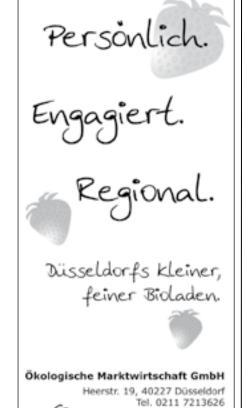
Wenn der Weg den Schwarzbach verlässt, müssen wir ein Stück durch Lichtenbroich und dann über die A52 gehen. Danach passieren wir das Gebiet des Gutes Volkardey. Vorher übergueren wir wieder den Schwarzbach, kommen an der Pferderanch Nösenberg vorbei zum Erholungspark Volkardey. Zwischen dem Grünenund dem Silbersee stoßen wir wieder auf den Schwarzbach und folgen diesem gegen die Fließrichtung, bis er unter dem Eisenbahngelände verschwindet. Vorher jedoch kommen wir an den Überresten einer Eisenzeitlichen Siedlung vorbei. Diese wurden bei Bauarbeiten für die BAB 44 entdeckt und von der Denkmalbehörde der Stadt Düsseldorf näher untersucht. Unter Mithilfe des Siedlerbundes Ratingen wurde sie hier aufgebaut und wird jetzt von dem neugegründeten Verein Eisenzeitliches Gehöft Ratingen e.V. betreut.

Nun noch einige Schritte bis zur Düsseldorfer Straße und der Haltestelle 712 "Felderhof". Hier beenden wir nach rund 13 Kilometern unsere zweite Etappe. Freuen sie sich auf die dritte Etappe "Rath – Ludenberg" im nächsten *grünstift*!

"Frisch auf" wünscht der SGV.

Anzeige

Wolfgang Hilberath





Hof aus der Eisenzeit

Foto: Wolfgang Hilberath

WANDERSTATIONEN

Die alte **Stadtmauer** beherbergt interessante Pflanzenarten, die eigentlich auf Felsen zu Hause sind. Zimbelkraut, Mauerglaskraut (seit 1745 in Kaiserswerth nachgewiesen) und andere krautige Pflanzen sowie Moose und Flechten schaden der Mauer nicht, niitzen eher

Die Kalkumer Schlossallee führt als repräsentative Allee von Kaiserswerth zum Schloss Kalkum. Die Lindenallee ist ein Naturdenkmal und stammt wie das Wasserschloss aus der ersten Hälfte des 19.Jh. Der Bau ist eine klassizistische, quadratische Anlage (mit älteren Bauteilen) um einen Innenhof. Der ebenfalls unter Denkmalschutz stehende **Schlosspark** wurde im englischen Stil Anfang vom Hofgärtner Maximilian Weyhe angelegt. In einem Gartenpavillon hat Ferdinand Lassalle, im 19. Jh. einer der Gründerväter der SPD, eine Gedenkstätte erhalten. Er vertrat die Gräfin Hatzfeldt, zu deren Besitz das Schloss gehörte, in ihrer Scheidungsklage. Die Gesamtanlage ist (noch) im Besitz der Stadt.

Der Kalkumer Forst grenzt im Südwesten an das Gelände des Düsseldorfer Flughafens. Für die 1997 eröffnete, nördlich gelegene Parallelbahn wurden seinerzeit rund 10 Hektar ökologisch wertvoller Waldfläche "umgewandelt". Die Bahn ist 2.700 Meter lang, die Hauptbahn 3.000 Meter, beide Flugbahnen sind 45 Meter breit und liegen 500 Meter auseinander. Um die notwendige Hindernisfreiheit an der östlichen Aufsetzzone zu schaffen, werden die Bäume in der

Einflugschneise regelmäßig gekappt oder gefällt.

Der rund 27 km lange **Schwarzbach** entspringt in Mettmann, fließt durch Ratingen und mündet in Düsseldorf-Wittlaer in den Rhein. Er ist relativ naturnah und sauber und wird von Anglervereinen genutzt.

Gut Volkardey ist ein altes Rittergut, 1458 erstmals erwähnt. Das Herrenhaus, umgeben von einem Wassergraben und einer Mauer, stammt in seiner heutigen Gestalt aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Das Gut ist in Privatbesitz.

Der Ratinger Erholungspark Volkardev ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Er wurde in den 70er Jahren vom Düsseldorfer Garten- und Landschaftsarchitekten Werner Schumann geplant. Geschwungene Wege führen durch Gehölz- und Wiesenstücke rund um den Grünen See. Der ehemalige Baggersee darf wegen gefährlicher Unterströmung nicht zum Baden genutzt werden. Andere Aktivitäten wie Bötchen fahren, surfen oder Volleyball spielen sind möglich. Vor allem wird dort am Wochenende gepicknickt. Ein zweiter See, der Silbersee, steht unter Naturschutz und ist nicht zugänglich.

Während des Baus der A 44 wurden die Überreste einer Siedlung aus der Zeit von 700 bis 500 v. Chr. entdeckt. Eines der eisenzeitlichen Gehöfte wurde im Volkardeyer Park wieder aufgebaut, dazu ein Garten mit Pflanzenarten der Zeit. Jedes Jahr wird dort das Folkerdey-Festival veranstaltet (2016: am 27./28. Mai). Lika Weingarten

www.oekoma.de

Upcycling

Wie und wo in Düsseldorf aus Abfällen Hochwertiges wird

Cradle-to-cradle – Kreislaufwirtschaft – Share Economy: Das sind die Stichworte für eine Form des Wirtschaftens, bei der es um die sinnvolle Verwertung endlicher Ressourcen geht. Und dazu ist jetzt ein weiterer Begriff gekommen: "Upcycling". Damit ist die Aufwertung von oft verbrauchten oder abgenutzten Alltagsgegenständen durch Umnutzung gemeint. In Düsseldorf gibt es eine kreative Szene, die sich mit Upcycling beschäftigt.

Schmuck & Kunst

So kreiert Anemone Tontsch in der Galerie Cebra seit 28 Jahren Schmuck aus Materialien wie gebrauchten Fahrradschläuchen, Fußbällen oder Streichhölzern. Die Absolventin der Rietveldt-Akademie, Amsterdam, ist die Pionierin der kreativen Wiederverwertung in der Düsseldorfer Altstadt. Auf ihren Reisen in den 80er Jahren nach Südostasien war sie fasziniert von der andersartigen Verarbeitung von Materialien. Zum Prozesscharakter des Upcycling sagt Tontsch: "In der Kreativität selbst, in der sich verändernden Wahrnehmung und in der Gestaltung scheint es keine Grenzen zu geben!" Ihre Impulse gibt sie regelmäßig in Workshops weiter und ist durch die Kurse "Mit anderen Au-



Ein Max-Bag-Rucksack

Fotos: Max-Oldschool



Eine Max-Bench aus altem Wakeboard und Holzgestell

gen durch die Welt" und "Vergänglichkeit" im Portfolio des Umweltamtes vertreten.

In den Ausstellungen ihrer Galerie Cebra stellt Anemone Tontsch lokale und internationale Künstler mit sehr unterschiedlichen Themen vor. Einer dieser Künstler ist Bill Michael Laux. Er stellt aus gebrauchten Ölfässern Feuertonnen her, die er einer aufwändigen Bearbeitung unterzieht. Mittels Schweißtechnik werden filigrane Motive in das Blech gebrannt und geben den Feuertonnen ihren ganz eigenen Charakter. "Nachhaltig" ist Bill Michael Laux auch in der Wahl seiner Maluntergründe: Für seine Bilder und Drucke verwendet er Katalogblätter, Zeitungspapier und Pappkarton. Aus Ela-Sturmholz entstehen

Skulpturen. Aus Messerblättern einer Düsseldorfer Metzgerei Plastiken, die an keltische Ornamente erinnern.

Mode & Accessoires

Vermeintlich minderwertige Materialien werden auch bei Plup (für Planet Upcycling) in der Ackerstraße 168b hoch geschätzt. Das Team um Modedesignerin Annekathrin Metzler und Graphikdesigner Frank Metzler verarbeitet nicht mehr getragene Kleidung zu Objekten wie Taschen und Turnbeuteln oder sogar zu neuer Kleidung mit Geschichte.

Sie vertreten neben ihren eigenen Entwürfen auch andere Upcycling-Designer, z.B. mit Tellern aus Ölfässern oder Eierbechern aus Skateboards, und andere Eco-Fashion-Firmen mit ökologischer

Mode und Schuhen. Das neueste Projekt von Plup: Hosen der Stadtreinigungsfirma Awista, umgearbeitet zu Handschuhen, Hundemänteln, Rucksäcken und Turnbeuteln. Annekathrin Metzler gibt sowohl bei der Caritas wie auch in der Ackerstraße Workshops rund um das Thema Upcycling.

Jugend & Upcycling

Max-Oldschool ist die Schülerfirma des Max-Planck Gymnasiums, mit der Schülerinnen und Schüler selbst am Wirt-

Anzeige

Sie haben keinen Biobauern in der Familie?

Macht nichts, Sie haben ja uns! Den Naturkost Lieferservice für Düsseldorf



www.moehre.com

8

Naturkost Holthausen

Seit über 10 Jahren die Top-Adresse in Düsseldorf für Naturkost zu günstigen Preisen

Itterstr. 34 • 40589 Düsseldorf

Tel.: 0211-75 16 98
Fax: 0211-79 51 625

Wir sind die Bringer!

schaftsgeschehen teilnehmen. Sie teilt sich in vier verschiedene Abteilungen (Produktion, Marketing, Verwaltung und Finanzen) und die Geschäftsführung auf. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte über eine eigene Homepage mit angeschlossenem Onlineshop und über DaWanda.

Dieses Schuljahr dreht sich alles um das Thema Upcycling. 21 Jugendliche der Stufe 11 stellen aus alten Dingen neue Produkte her. Sie haben sich zwei Produkte ausgedacht: "Max Bench" und "Max Bag". Eine Bench (= Bank) besteht aus ausgedienten Wake- und Kiteboards, also Hightech-(Surf-)Brettern der neuen Wassersporttrends. Die passenden Bankgestelle dazu werden in reiner Handarbeit gefertigt und nach Kundenwunsch lackiert - so erhält jeder Kunde seine einzigartige Max-Bench. Unter "Bench my Board" kann übrigens jeder seinem eigenen alten Board neues Leben einhauchen, indem er es Max-Oldschool zur Umgestaltung anvertraut. Beim zweiten Produkt, der Max-Baq, handelt es sich um eine stylische Tasche, die die Firma aus gebrauchten Turnmatten herstellt.



Das waren mal Teelichthüllen

Foto: Jörg Zaber

Auch Jugendliche, die im Umweltverband BUND organisiert sind (BUNDjugend), beschäftigen sich mit Upcycling. In der Halle der Initiative "Leben-findet-stadt" auf der Uedesheimerstraße 2 veranstalten sie regelmäßig Kurse zum Thema "Taschen reloaded". Die nächsten Upcycling Workshops und Ausstellungen finden sich hier: www.leben-findet-stadt. de, www.Max-Oldschool.de, www.galeriecebra.de, www.feuertonnen.de und www. planet-upcycling.de.



Neues Banner überm Eingang

Foto: Olivia Tawiah

Leben-findet-Stadt

... seit 15 Monaten an der Uedesheimer Straße 2

Anfang 2015 startete das Projekt "Leben findet Stadt" in der ehemaligen "Ökoregionalen Markthalle" im Stadtteil Bilk. Jetzt, nach einem Jahr, ist es Zeit zu erzählen, wie es mit dem Ganzen weitergegangen ist: Die Idee ist lebendiger denn je!

Das Konzept geht auf

Das Anliegen, die Halle als einen fröhlichen Wohlfühlort gemeinsam zu unterhalten, zu organisieren und zu finanzieren, hat funktioniert. Der Ansatz war, von Anfang an einen Ort für all diejenigen zu schaffen, die für ihre Aktivitäten auf der Suche nach einem Raum sind, einen Ort, an dem dann viele tolle unterschiedliche Dinge passieren. Und das ist schon recht gut gelungen:

Gruppen haben ihre monatlichen Arbeitstreffen fest bei uns gebucht. Der Raum ist mittlerweile in verschiedene Abteilungen grob aufgeteilt, sodass Arbeitsgruppen und Angebote ihren Platz bekommen konnten. Veranstaltungen und Workshops fanden statt, es wurde gefeiert und musiziert. Wir haben viele schöne Bekanntschaften mit der Nachbarschaft im Stadtteil gemacht, was uns ganz besonders freut. Es ist noch ganz viel Luft nach oben, vieles werden wir sicher noch entdecken und kennenlernen

Die einzelnen Projekte

Garten: Das Grundstück nimmt Dank einer kleinen Gruppe, die sich noch Verstärkung wünscht, Formen an. Hochbeete, Kompost, Wurmfarm erwarten nach der Erdelieferung viele sä- und pflanzwillige Menschen für die ersten Schritte zur urbanen Gemüseversorgung. Küche: Jeden Montag wird gemeinsam geschnippelt,

gekocht und gegessen. Die Kreativität zaubert immer wieder besondere Genüsse aus Lebensmitteln hervor, die weggeworfen werden sollten. Organisation: Das Orgateam vom Saatgutfestival hat auch dieses Jahr die Halle als Stützpunkt nutzen können. Alle sind stolz auf das tolle Ergebnis im März.

Dinge: Viele gute Bücher finden den Weg in die Halle. Mehrere Male gab es schon gut besuchte Kleider-Parties, regelmäßige Termine sind geplant. Das Angebot an Gegenständen des täglichen Bedarfs wird ständig erweitert. Kreativität: Die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam der Kreativität freien Lauf zu lassen, hat viele Menschen inspiriert und so konnten diverse "Kreatage" angeboten werden. Malen, reparieren, upcyceln ... alles ist möglich. Es gibt regelmäßige Angebote des gemeinsamen Musizierens.

Gruppen, die sich regelmäßig treffen, sind: Slowfood Youth, Lebensmittelretter, Umweltgewerkschaft, Kompostberatung, PC-Doktor, Occupy Düsseldorf, Share+Care, Bibelkreis, Nachdenkseiten, Food-Coop/Einkaufgemeinschaft, Wurmkompost AG. Geplant sind noch ein Stammtisch zum Thema Solidarische Landwirtschaft und einer zu aktuellen Themen unserer Zeit mit geladenen Gästen. Wir setzen darauf, die Energie dieses Jahr auch für weitere Standorte und Projekte außerhalb der Halle nutzen zu können.

Weitere Infos: www.lebenfindetstadt.de, www.facebook.com/lebenfindetstadt und Fon: Olivia 0177-3477330, Bettina 0173-6742609. Termine: MarchAgainstMonsanto Samstag, 4. Juni, Politischer Suppentopf Sonntag, 5. Juni – beides ganztägig.

Olivia Tawiah

Besser auf der Straße

Radfahrer können jetzt auch in Düsseldorf (fast) überall die Straße benutzen

Es ist soweit: Die Ampel-Mehrheit im Rat der Stadt Düsseldorf hat im Januar dieses Jahres, auf Initiative der Grünen und mit Zustimmung von CDU und Linken, die Stadt beauftragt, die "Radwegebenutzungspflicht" im gesamten Stadtgebiet aufzuheben.

Straße oder Radweg

Die Radwegebenutzungspflicht schrieb bisher vor, dass ein mit einem blauen Schild gekennzeichneter Radweg auch



benutzt werden muss. Andernfalls konnte es ein Bußgeld geben. Eigentlich dürfte es diese Regelung aber seit einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts schon von 2010 nicht mehr geben; danach soll diese Regelung nämlich nicht prinzipiell, sondern nur an Stellen mit besonderer Gefahrenlage gelten.

Doch nur wenige Kommunen haben das bisher umgesetzt. Düsseldorf folgt mit seinem Beschluss nun dem Kölner Beispiel vom Oktober 2015. Mit der Aufhebung der Benutzungspflicht hat auch bei uns jeder Radler die Wahl, ob er auf dem Radweg (sofern vorhanden) oder auf der Straße fährt.

Sicherheit geht vor

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Düsseldorf freut sich über diese Entscheidung. Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende und zuständig für den Bereich Radverkehrspolitik, sagt dazu: "Wir fordern die Aufhebung seit Jahren, weil es eine Mär ist, dass Radler auf Radwegen grundsätzlich sicher sind – selbst wenn es sich vielleicht manchmal sicherer anfühlt. Wir alle kennen diese viel zu schmalen, kaum sichtbaren und oft kaputten oder zugestellten ,Radwege' - da sind (Beinah-) Unfälle mit Fußgängern fast vorprogrammiert. Gebt den Fußgängern und Fußgängerinnen ihre Wege zurück! Sie brauchen auch ihren Platz.

Tatsächlich zeigt die Polizeistatistik 2014 klar: Die meisten Unfälle erleiden Radfahrer durch rechtsabbiegende Autofahrer – sie werden weit besser gesehen, wenn sie mit auf der Straße fahren: Sichtbarkeit bietet Schutz. "Dennoch müssen auch weiterhin gute Radverkehrswege gebaut werden", fordert Lerke Tyra, "wir brauchen vernünftige Angebote für Radler und Radlerinnen, wenn mehr Menschen aufs Rad umsteigen sollen."

Übrigens wurden Radwege in Deutschland nicht eingeführt, um Radfahrer vor Autofahrern zu schützen, sondern eher umgekehrt – 1936 zu den Olympischen Spielen sollte den staunenden Kraftfahrern aus aller Welt eine ungehinderte Fahrt auf den Reichsstraßen geboten werden – frei von allen "Hindernissen".

Text: Edda Schindler-Mattes, Grafik: ADFC

Radfahren lernen

ADFC bietet spezielle Kurse für Erwachsene an

Auch in diesem Jahr bietet der ADFC Düsseldorf wieder Wochenendkurse an, in denen Erwachsene das Fahrradfahren im geschützten Rahmen erlernen können. Dabei ist es völlig egal, ob es sich um absolute Neuanfänger handelt oder man das Radfahren wieder erlernen will, weil man eine lange Pause gemacht hat. Selbst das Alter ist nicht wichtig. Jeder, der sich fit genug fühlt, in die Pedale zu treten – und den Mut hat, jetzt als Erwachsener noch zu lernen, was doch eigentlich jedes Kind kann, – den unterstützt die Düsseldorfer ADFC-Radfahrschule.

Der nächste Kurs findet von Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Mai statt. Weitere Kurse finden statt an den Wochenenden 10. bis 12. Juni, 24. bis 26. Juni, 26. bis 28. August und 16. bis 18. September. Weitergehende Informationen und Anmeldung unter Mail: radfahrschule@adfc-duesseldorf. de, Fon: 0211-7882896 oder Net: www. adfc-duesseldorf.de



Umweltfreundlich

Foto: Inge Heuschen

Anzeige



Was können wir Ihnen bieten?

- → Verantwortungsvolle Verkehrspolitik
- → Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen
- → Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Man hat immer die Wahl: VCD – die ökologische Alternative zum ADAC! Wir müssen uns heute bewegen, um morgen noch mobil sein zu können.

Neugierig? Gern schicken wir Ihnen kostenlos und unverbindlich mehr Informationen zu. Schreiben, faxen, mailen Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

VCD-Bundesverband Wallstraße 58 10179 Berlin Fon 030/280351-0 Fax 030/280351-10 mail@vcd.org

Mit Fragen und Anregungen zu lokalen Themen können Sie sich auch an die ehrenamtlich Aktiven vor Ort wenden:

VCD-Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss Grupellostraße 3 40210 Düsseldorf info@VCD-Duesseldorf.de

Im Internet gibt es Informationen unter:

www.vcd.org www.vcd-service.de www.vcd-duesseldorf.de www.mobil-in-D.net

Projekt Hafen Reisholz

Der Stadtrat wollte das Verkehrsgutachten nicht abwarten – gegen die Vernunft

Mitte März 2016 haben die Ratsvertreter von CDU, SPD, FDP, Grünen – gegen die Stimmen der Linkspartei – die Gründung einer "Entwicklungsgesellschaft Hafen Reisholz" beschlossen. An der sollen Neuss-Düsseldorf-Häfen (NDH) und die Industrieterrain Düsseldorf Reisholz (IDR) je zur Hälfte beteiligt sein. Die Entwicklungsgesellschaft soll dann Aufträge für eine Machbarkeitsstudie und eine Umweltverträglichkeitsprüfung vergeben – für geschätzt 750.000 Euro Honorare.

Mangelnde Transparenz

In einem Ergänzungsantrag hat die Ampelkoalition außerdem festgeschrieben, dass unter anderem "alle Planungen öffentlich gemacht und erläutert werden, sodass bei allen Entscheidungen die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer frühzeitig informiert und beteiligt werden können." Dieser Punkt ging von Anfang an schief. Wir erinnern uns:

NDH hatte sich schon 2011 mit dem "Leuchtturmprojekt Hafen Reisholz", dem "modernsten" Containerterminal Europas, gebrüstet und wollte 2013 mit Projektgesellschaft und Machbarkeitsstudie loslegen. Auf die massiven Proteste der Anwohner und der Bürgerinitiative Hafenalarm hin sollte dann ein von NDH in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten erarbeitet werden. Es sollte Aufschluss über die Verkehrssituation bei einem Containerbetrieb Hafen Reisholz geben. NDH versprach, das Gutachtens Mai 2014 vorzulegen. Da kam wohl die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl mit Machtwechsel dazwischen.

Anzeige

Labdoo.org sammelt gebrauchte
Computer, macht sie "fit" und
vermittelt sie an Schulen und
andere Bildungsprojekte weltweit.

Computer für Kinder und
Bildung in aller Welt

Rhein-Ruhr-Hub@labdoo.org

Das Gutachten sollte dann am Jahresende 2015 vorliegen. Inzwischen ist es fertiggestellt, bis heute (Ende März 2016) aber unter Verschluss.

Verkehrsgutachten fehlt

Die Kommunalpolitiker im Düsseldorfer Süden und OB Geisel hatten versprochen, erst nach Vorlage und Auswertung des Verkehrsgutachtens weitere Schritte zu unternehmen. Vernünftig, denn je nach dessen Ergebnis wäre hier schon das Containerprojekt zu Ende und teure seitige "Zusammenfassung des Gutachtens" gelesen und keinen "Killing Point" für den jetzt nur noch auf 35 ha statt 56 ha geplanten Containerterminal gefunden zu haben. Das Gutachten sei fertig, müsse aber vor Offenlegung vom Aufsichtsrat noch "ausgewertet" werden.

Hafenalarm kann dies nicht nachvollziehen, sondern geht eher davon aus, dass das Verkehrsgutachten für die Befürworter des Terminals negativ ist. Die BI besteht weiter auf seiner Offenlegung durch die NDH, und zwar des ganzen Gutachtens.



Demo vor dem Rathaus Dezember 2015

Foto: Birqit Götz

Machbarkeitsstudie und Umweltverträglichkeitsgutachten überflüssig. Denn ein Verkehrschaos wollte keiner für den Düsseldorfer Süden.

Auch der Stadtrat legte in seinem Ergänzungsantrag fest: "Ziel des Ausbaus (ist) die Reduzierung der Verkehrsbelastung im Düsseldorfer Süden und keine Mehrbelastung durch einen überregionalen Hub." Wie das bei einem Containerbetrieb mit Lkw und Güterzügen im Holthausener Wohngebiet gehen soll, hätte das Verkehrsgutachten klären sollen. Deshalb appellierte die Bürgerinitiative Hafenalarm vor der Ratssitzung im März in offenen Briefen an die Ratsvertreter und den OB, erst das Ergebnis des Verkehrsgutachtens abzuwarten. Vergeblich.

Aufschub abgelehnt

Auf einer Sondersitzung der Bezirksvertretung (BV) 9 Anfang März stellten auch die Grünen den Antrag, der OB möge die Gründung der Entwicklungsgesellschaft bis zur Veröffentlichung des Verkehrsgutachtens aufschieben. Sozialdemokraten und CDU (mehrheitlich) lehnten diesen Antrag aber knapp mit sieben gegen sechs Stimmen ab. NDH-Sprecher Hamm qab an, die drei-

Denn Transparenz und frühzeitige Information und Beteiligung hatte man ja versprochen ...

Weiteres Vorgehen der BI

Die Bürgerinitiative Hafenalarm wird im April die weiteren Schritte beraten und beschließen. In der Vollversammlung am 2. Mai hat sich die Bürgerinitiative Köln-Godorf zu Besuch angemeldet. Sie wird darüber berichten, wie sie den geplanten Containerterminal in der Sürther Aue verhindert hat – in einem jetzt 30jährigen Kampf und zuletzt mit einem obsiegenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts.

Die BI weiß: Die maßgeblichen Entscheidungen fallen auf Landesebene. Verkehrsminister Groschek will die Rheinvertiefung und den "landesbedeutsamen" Containerterminal Hafen Reisholz durchsetzen. Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan ist die Rheinvertiefung von Duisburg stromauf bis Stromkilometer 722,5 vorgesehen: exakt der Standort von Hafen Reisholz. Im nächsten Jahr sind allerdings Landtagsund Bundestagswahlen – Gelegenheit genug, um weiter "Sand im Getriebe' zu sein. Weitere Infos: www.hafenalarm.de, Kontakt: info@hafenalarm.de

Der Landschaftsverband Rheinland be-

schloss eine Resolution zur Stilllegung

Durch die schrecklichen Terroranschläge in Brüssel am 22. März mit vielen To-

ten und Verletzten wurde die Angst vor

belgischer AKWs.

Tihange – Abschalten

Immer mehr Bürger und Kommunen in der Region Aachen wehren sich gegen die Atompolitik Belgiens

Schwarz auf knallgelbem Grund strahlen seit Februar 2016 in der Städteregion Aachen den Bürgern überall Plakate "Tihange - Abschalten" entgegen. Bündnis90/ Die Grünen haben diese Aktion ins Leben

Es ist das erste Mal in Europa, dass eine Kommune einen Nachbarstaat verklagt. Helmut Etschenberg, der Städteregionsrat, sagte dazu: "Wir machen nur das, was Land und Bund versäumt haben zu tun."

Die Regierungen in Berlin und Düsseldorf waren zuvor zu dem Schluss gekommen, dass die Energiepolitik eine nationale Sache sei. Interessant in diesem Zusammenhang ist sicherlich auch die Tatsache, dass die nötigen Brennstäbe in Lingen im niedersächsischen Emsland hergestellt werden.



Die beiden belgischen Kernkraftwerke Tihange und Doel sind über 30 Jahre alt. Tihange hat drei und Doel vier Druckwasserreaktoren. 2012 gingen Meldungen durch die Presse, dass in Tihange 2 und Doel 3 Tausende von Rissen festgestellt wurden. Es folgten ständige Pannen und Ab- und wieder Anschaltungen. Die Meldungen drangen oft verspätet an die Öffentlichkeit und sorgten für Ängste

in der deutschen Grenzregion. Die Informationspolitik des Betreibers Electrabel, der zum französischen Energieriesen Engie gehört, ließ sehr zu wünschen übrig.

einem Anschlag auf die beiden Kraftwerke außerordentlich groß - selbst in Belgien. Die Zentralen wurden zeitweise evakuiert. Seitdem findet eine strenge Bewachung durch Polizei und belgisches Militär statt, und alle Mitarbeiter des Betreibers, die nicht für den Grundbetrieb oder für die Sicherheit zuständig sind, wurden abgezogen. Schon im November 2015 entdeckten die Ermittler bei einem vermutlich in die Pariser Attentate involvierten Mann ein Video, das eine zehnstündige Überwachung des Leiters vom Studienzentrum für Kernenergie in Mol zeigte. Außerdem war es einem späteren IS-Kämpfer gelungen, drei Jahre lang für eine Firma zu arbeiten, die regelmäßig technische Prüfungen in der Zentrale in Doel durchführte. Er starb 2012 in Syrien.



Bei verschiedenen Informationsveranstaltungen im Februar 2016 erläuterten Fachleute unter anderem die Verteilung von Jodtabletten zum Schutz der Bevölkerung. Sie wiesen darauf hin, dass die Ausgabe nicht rechtzeitig erfolgen könne, da die radioaktive Wolke bei Westwind in vier Stunden das deutsche Grenzgebiet erreiche. Damals lagerten 309.000 Tabletten zentral im Universitätsklinikum in Aachen. Auch Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und Maastrichts Bürgermeisterin Annemarie Penn-te Strake nahmen an einer der Veranstaltungen teil. Aachen will nun den Bestand an Jodtabletten deutlich erhöhen und die Tabletten möglicherweise in Bezirksämtern ausgeben lassen.

Konkreter war ein Infoblatt der "Internationalen Ärzte für die Verhütung eines Atomkrieges - Ärzte in sozialer Verantwortung". Als Vorsorgemaßnahmen empfehlen sie unter anderem, Lebensmittel für vier Wochen, Atemschutzmasken und Jodtabletten vorrätig zu halten. 20 Kaliumjodtabletten (65 Milligramm) kosten übrigens nur 3,80 Euro. Bei einem GAU soll man zu Hause bleiben und alles dicht machen. Die Tabletten sollten dann auch sofort eingenommen werden, denn nach drei Stunden vermindert sich ihre Wirkung.

Viele Fragen blieben unbeantwortet, besonders jene nach geeigneten Plänen zur Gefahrenabwehr - denn allein die Einnahme von Jodtabletten reicht mit Sicherheit nicht aus. Bei einem immer größer werdenden Kreis von Bürgern, Institutionen und Initiativen besteht Einigkeit: Tihange und Doel – Abschalten!

Regina Weinkauf



Die Atomlüge

gerufen, da die Sorgen der Menschen in diesem Grenzgebiet zu Belgien inzwischen auch bei Teilen der Politik ernst genommen werden und in der Region viel in Bewegung gekommen ist. Das gipfelte vorerst im Februar 2016 in einer Klage beim belgischen Staat, mit dem Ziel, Reaktor Tihange 2 oder bestenfalls den Betrieb des Kernkraftwerkes in Tihange stillzulegen. Tihange befindet sich rund 70 Kilometer von Aachen entfernt bei Huy/Lüttich und Doel, das zweite Kernkraftwerk Belgiens, etwa 150 Kilometer, bei Antwerpen.

Foto: Regina Weinkauf

In Aachen gründete sich ein Aktionsbündnis gegen Atomenergie, und grenzübergreifend fanden Demonstrationen in Tihange, Aachen, Maastricht und Doel statt, an denen immer mehr Menschen teilnahmen. Seit Mitte März beabsichtigen über 50 Kommunen aus den Niederlanden, Luxemburg und Deutschland, sich den diversen Aktivitäten der Städteregion Aachen anzuschließen.

Unsere Autorinnen/Autoren

Anette Hoffmann: Mitglied des Waldkindergartens, in der Redaktion der Waldzeitung, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Anna Pütz: BUND-Mitglied, Umweltbildnerin Björn von der Bussche: Mitglied im Erzieherteam des Waldkindergartens Düsseldorf

Dirk Salomon: Freier Mitarbeiter der Biostation Haus Bürgel

Edda Schindler-Mattes: Mitglied im ADFC Düsseldorf, Redaktionsleitung der "Rad am Rhein"
Elke Löpke: Biologin, Leiterin und Geschäftsführe-

rin der Biologischen Station Haus Bürgel Holger Pieren: Geograph, Mitarbeiter und stellvertretender Geschäftsführer der Biologischen Station

Haus Bürgel (Zoologie, Landschaftsplanung)

Iko Tönjes: Vorstandsmitglied des VCD im Kreisverband Düsseldorf, beratendes Mitglied im Ordnungsund Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf

Jost Schmiedel: Sprecher des VCD-Kreisverbandes Düsseldorf/Mettmann/Neuss, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Lika Weingarten: Redaktionsleitung des *grünstift*, BUND und NABU-Mitglied

Matthias Möller: Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitarbeit in der Bürgerinitiative gegen die L404, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Michael Bonke: Mitglied im Ökotop Heerdt, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Michael Süßer: Geoökologe, Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf

Olivia Tawiah: Initiatorin des Düsseldorfer "March against Monsanto" und des Zentrums "Leben findet Stadt"

Paul Ludwig Henrichs: Mitglied des NABU-Stadtverbandes, Mitglied im grünstift-Trägerkreis
Raimund Günster: Kleingärtner, Mitglied im "Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt" (VEN)
Regina Weinkauf: Mitglied bei Greenpeace,

Greenpeace Energy und Sichterin bei Wikipedia Deutschland

Reinhold Zimmermann: Mitglied im NABU, Imker im VHS-Biogarten

Sabine Klaucke: Biologin, Mitarbeiterin des Naturkundemuseums Benrath, grünstift-Redaktionsmitglied Stefanie Egeling: Biologin, Mitarbeiterin der Biologischen Station Haus Bürgel (Botanik, Umweltbildung)

Volker Götz: Mitarbeit in der Bürgerinitiative Hafenalarm, Rechtsanwalt

Wolfgang Hilberath: Vorsitzender des Sauerländischen Gebirgsvereins Düsseldorf, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Impressum

Herausgeber: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V. Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände.

Spendenkonto: Commerzbank, IBAN
DE34300800000210867701, Stichwort: *grünstift*Tränerkreis: Lika Weingarten (RUND) Paul Ludwig

Trägerkreis: Lika Weingarten (BUND), Paul Ludwig Henrichs (NABU), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerdt), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Anette Hoffmann (Waldkindergarten)

Redaktion: Lika Weingarten (Leitung, Fon: 0211-663582, Mail: likaweingarten@gmx.de), Sabine Klaucke, Inga Kotlarek-Jöckel, Heike Beermann Anzeigen: Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum,

Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Layout: Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf

Druck: Z.B.! Kunstdruck, Köln **Auflage:** 4.400 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1.

Auflage: 4.400 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1. 1.5. 1.9.; Abgabeschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: fünf Wochen vor Erscheinen

Zu den Artikeln: Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos. Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Nachdruck ist auszugsweise – mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein Beleg-

Solarkocher bauen

Etwas Physik-Kenntnisse, einfaches Material, etwas handwerkliches Geschick – mehr braucht es nicht

Neun Kindern zwischen acht und elf Jahren haben gelernt, leistungsfähige Trichterkocher zu bauen; so geschehen bei einer Osterferienaktion im Elisabeths Garten am Schloss Benrath. Kursleiter Michael Bonke brachte ihnen die Theorie anschaulich nahe: Wenn Sonnenenergie zum Kochen genutzt werden soll, muss Lichtenergie in Wärmeenergie umgewandelt werden.

Aus kurzwelliger, energiereicher Strahlung wird langwellige Wärmestrahlung. In einem Trichter eingefangenes Licht wird auf ein Kochgefäß gelenkt und von dessen schwarzer Oberfläche absorbiert: In diesem Hitzezentrum kann dann gekocht werden. Wärmeverluste müssen dabei vermieden werden. Alles in allem mehr oder weniger einfache Physik – aber auch kinderleicht zu bauen!?

Alltägliches Material

Die benötigten Werkstoffe: Pappe, Kleister, Kleber, eine Rettungsdecke, Kordel und Häkelnadel, ein Einmachglas und ein Bratschlauch. Das soll alles sein? Will uns Michael Bonke in den April schicken? Dafür ist es doch noch drei Tage zu früh!

Als Kochbehälter fungiert ein mit hitzebeständiger, schwarzer Farbe besprühtes Weckglas. Dieses Gefäß allein, im Zentrum des zu bauenden Trichters platziert, würde schon gut aufheizen. Um Wärmeverluste durch Wind zu vermeiden und den Inhalt des Glases zum Kochen zu bringen, muss dieser schwarze Kochtopf noch in ein Treibhaus, nämlich den durchsichtigen



Zu zweit geht es besser

Foto: Sabine Klaucke

exemplar.

Angebot vom Umweltamt

Das Umweltamt bietet Düsseldorfer Schulen diese und weitere Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit kostenlos an. Die Veranstaltungen finden in der Schule oder an außerschulischen Lernorten, wie hier im Elisabeths Garten, statt. Der Katalog mit 81 Bildungsangeboten für alle Jahrgänge und Schulstufen ist im Internet auf den Seiten des Umweltamtes herunterzuladen. (www.duesseldorf.de/umweltamt)

Bratschlauch gesetzt werden, der dann zugebunden wird. Kursinhalt ist aber in erster Linie der Bau des "Lichtfängers". Dieser kann aufgrund seiner Form und bei optimaler Anfangsausrichtung bis zu vier Stunden, ohne das er gedreht werden muss.

Schnell haben die Kinder zu zweit oder zu dritt – teils mit erwachsener Hilfe – die großen, rechteckigen Pappen akkurat trichterförmig geknickt und mit Kleister eingepinselt. Die Rettungsdecke als reflektierende und damit lichtsammelnde Oberfläche wird luftblasenfrei aufgeklebt und an der Rückseite noch wasserfest angeklebt. Nun müssen mit einem Schraubendreher millimetergenaue Löcher für die Montage gemacht werden. Mit Kordel und Häkelnadel wird der Trichter dann trickreich zusammengebunden. So ist er auch wieder zerlegbar und leicht zu transportieren.

Solarkocher im Einsatz

Das Wetter ist kühl, etwas windig; Wolken und sonnige Abschnitte wechseln sich ab. Als Faustregel gilt: Nur wenn ein Schattenwurf zu sehen ist, kann ein Solarkocher funktionieren! Trotz der nur mäßig guten Bedingungen ist das Ergebnis überraschend gut: Das von unserem Fachmann vorbereitete Einmachglas wird in kurzer Zeit beeindruckend warm, und alle können sich vorstellen, Gemüse oder Kartoffeln darin zu kochen. Solche Trichterkocher sind recht leistungsfähig und können Temperaturen von über 150 Grad Celsius erreichen.

Stolz nehmen die Kinder ihren Solarkocher mit nach Hause. Da die lichtreiche Jahreszeit gerade erst begonnen hat, werden die Trichter sicherlich noch beim Einsatz auf Balkonen und im Garten an diesen Kurs erinnern und hoffentlich auch zur Nachahmung anregen. Solarkocher werden in unserem Alltag keinen Elektroherd ersetzen, aber sie sind im wahrsten Sinne des Wortes ein heißer Tipp, wenn es darum geht, Menschen für Umweltthemen zu begeistern.

Sabine Klaucke

Förderung 2016

... von Umweltprojekten in Düsseldorf

Auch dieses Jahr fördert die Stadt einfallsreiche und stadtökologisch interessante Initiativen im Natur- und Umweltschutz. Im Rahmen von "Mach was draus!" können bis zu 250 Euro beantragt werden, im Rahmen der Umweltprojektförderung Zuschüsse bis hin zu einigen tausend Euro. Antragsberechtigt sind Einzelne oder Gruppen, die – ehrenamtlich bzw. nicht gewinnorientiert – kurzfristige

oder längerfristige, mehr oder weniger aufwändige Vorhaben planen.

Dazu gibt es wieder den Wettbewerb um den mit 2.500 Euro dotierten Umweltpreis der Stadt. Dieses Jahr läuft er unter dem Motto "Mobil mit Stil – umweltfreundlich unterwegs!" Für den Preis können bereits realisierte Konzepte und Projekte – eigene oder von Anderen – vorgeschlagen werden, die zu einer umweltfreundlichen Mobilität in Düsseldorf beitragen. Zum Beispiel Elterninitiativen zum Schulweg zu Fuß oder Nachbarschaftsinitiativen zur Vermeidung von Autofahrten usw. Unternehmen können sich beteiligen und eine Urkunde erhalten.

Anträge für den Preis und große Projekte können noch bis zum 31. August eingereicht werden, für kleinere Projekte bis zum 30. September. Nähere Infos und Antragsformulare unter: www.duesseldorf. de/umweltamt/projekte.

Anzeige



Klimafreundlich Wohnen und Arbeiten

Düsseldorf fördert die Modernisierung von Wohngebäuden und gemischt genutzten Gebäuden mit Gewerbe- und Wohneinheiten.



Förderprogramm Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf, Telefon 0211.89-25955 www.duesseldorf.de/klimafreundlichwohnen

:DÜSSELDORF

Bücher mit Bildern

Von Bücherwürmern und Geschichtenerzählern im Waldkindergarten – Sprachkompetenz bei Kindern fördern

Bilderbücher stehen hoch im Kurs bei den Waldkindern. Sowohl Sachbücher, in denen sie Wissenswertes über Tiere, Pflanzen, den Wald, die Feuerwehr, Dinos oder Piraten erfahren, als auch Bilderbücher mit dem Lustigen, Phantastischen und

Die Kinder machen dies mit Begeisterung und sind schon ziemlich geübt darin.

Zuhören und drüber reden

Unzählige Bilderbücher haben sie schon angesehen und sich vorlesen lassen. Bei kippt, und wie hat sie sich nach ein paar Stunden verändert? Wir sind beeindruckt, wie genau es den Kindern gelingt, dieses einfache Experiment zu beschreiben. Sie haben viele Wörter und erfinden darüber hinaus noch eigene Wörter dazu.

Auch im Schreiben eigener kleiner Geschichten zeigt sich, dass die Waldkinder viel Spaß daran haben, kreativ zu sein und ihre Gedanken und Vorstellungen auszudrücken. Die Kinder erzählen uns ihre Geschichten, und wir schreiben sie auf. Wir können sie ihnen dann immer wieder vorlesen und ihnen mit nach Hause geben.



Vorlesen in großer Runde

Geheimnisvollen. Bücher bieten immer einen Gesprächsanlass. Das macht sie für uns Pädagogen zum unerlässlichen Medium in unserer Arbeit. Die Kinder erlangen im Umgang und im Spiel mit ihrer Sprache vielfältige Kompetenzen.

Gedichte und Geschichten

"Die Hexe zaubert eine Katze und einen Fuchs mit einer Tatze", dichtet Baumtänzerin Lea in ihrer selbsterfundenen Büttenrede für die große Kindergarten-Karnevalsfeier. Die Kinder lernen Gedichte, dichten selber und lernen hier im spielerischen Umgang mit der Sprache Reimen und Sprachrhythmik – zwei wichtige Kompetenzen für das spätere Lernen von Lesen und Schreiben.

Die Vorschulkinder der "Wackelzahngruppe" legen in einem ihrer wöchentlichen Treffen Bildergeschichten in die richtige Reihenfolge. In Kleingruppen legen sie die Bilder immer wieder um und erklären warum. Wenn sie sich geeinigt haben, erzählen sie den anderen die jeweilige Geschichte. Auch aus einem einzelnen Bild gelingt es ihnen, sich eine ganze Geschichte dazu auszudenken. Hier ist ganz schön viel Phantasie gefragt, Teamgeist und die Fähigkeit zum Strukturieren. Und schließlich auch Mut und Konzentrationsvermögen beim Vortragen.

Vorschulkindern ist das Buch immer noch das Medium Nummer eins und das hat seinen Grund. Beim Vorlesen und gemeinsamen Betrachten von Bildern gehen die Eltern und wir Pädagogen immer in die Interaktion mit den Kindern. Wir stellen Fragen: Was ist hier zu sehen? Was passiert wohl als nächstes? Hast du die Katze schon entdeckt? Hattest du auch schon einmal Streit? usw.

Keine noch so schöne Hörspiel CD und keine preisgekrönte Kindersendung im Fernsehen können das bieten. Anregungen direkt zu versprachlichen, die Kinder herauszufordern und ihnen direkt eine Reaktion folgen zu lassen, das kann nur ein Buch. Hier schenken wir den Kindern viel mehr als Wissen. Wir schenken ihnen Sprachkompetenz.

Beschreiben und aufschreiben

Wie kompetent unsere Kinder sind, erleben wir auch in unseren Anfangskreisen. Wir geben den Kindern dort Raum, frei zu erzählen, und wir besprechen die Themen unserer Projekte. So z.B. bei unserem derzeitigen Jahresprojekt "Erde": Drei Gläser, gefüllt mit Erde, geben den Kindern über Tage hinweg Anlass, genau zu beschreiben. Wie sieht die Erde aus? Welche Unterschiede seht ihr? Wie fühlen sie sich an? Was passiert, wenn man Wasser darauf



Bilder gucken in der Bauwagenkuschelecke

Egal ob bei Büttenreden, Erfinden eigener Geschichten oder Beschreiben von Erlebnissen und Beobachtungen, beim



Kleine Vorlesung

Fotos: Wakiga

Reimen und beim Spiel mit Lauten – hier kann jedes Kind mitmachen und Wertschätzung erlangen. Gelernt wird durch Interaktion und nicht durch Bewertung. Das gibt Kindern die Sicherheit, mit viel Spaß eine ganze Menge zu lernen. Für die Schule und fürs Leben.

Björn von dem Bussche

Kindergeburtstag

Naturerfahrungen in der Kämpe

Im Sommer 2015 startete die Biologische Station Haus Bürgel mit den neu ausgebildeten Auen-Erlebnis-Begleitern das Projekt Kindergeburtstage. Kindergeburtstage sollen Abenteuer und Spaß sein. Um den Kindern diese Erfahrungen in der Natur zu bieten, wurden Programme für unterschiedliche Altersstufen ausgearbeitet. Unter anderem bieten wir an:

Schatzsuchen: Ob mit Schatzkarte, Kompass oder GPS-Gerät: Ihr löst gemein-



Kindergeburtstag am Teich

Foto: Biostation HB

sam Rätsel und bewältigt im Team Aufgaben, um den Schatz zu finden.

Teichsafari: Wir gehen mit Keschern an den Teich, um nicht nur Frösche zu fangen! Mit Spielen, Lupe und Binokular lernen wir Neues rund ums Wasser kennen.

Lagerfeuer-Wissen – wie es geht: Wie baue ich ein Feuer auf? Wie zünde ich es ohne Feuerzeug an? Wie funktioniert ein Feuerbogen? Anschließend gibt es Stock-

brot oder Popcorn vom Feuer.

Wir bauen ein Insektenhotel:
Baut euer eigenes Insektenhotel und lernt etwas über die zukünftigen Bewohner wie Grabwespe, Mauerbiene oder Ohrenkneifer.

Ein Kindergeburtstagsprogramm dauert etwa 2,5 Stunden und kostet 125 Euro. Nähere Informationen auf der Seite der Biologischen Station unter www.bsdme.de > Umweltbildung.

Stefanie Egeling

Die rote Couch zu Gast

Neues Projekt von Horst Wackerbarth

Anlässlich des diesjährigen Doppelgeburtstages (das Land NRW wird 70 und die NRW-Stiftung 30) reist der bekannte Fotograf Horst Wackerbarth ein Jahr lang durch Nordrhein-Westfalen und fotografiert und interviewt seine Bewohner. Das Fotoprojekt "heimat.nrw" lädt ein, das Lebensgefühl der Region zu erleben, die eigene Heimat aus einer neuen Perspektive zu betrachten und noch Unbekanntes vor der eigenen Haustür zu entdecken.

Im Herbst 2015 war der Fotokünstler mit seiner roten Couch zu Besuch in der Urdenbacher Kämpe. Mittendrin die Biologische Station Haus Bürgel, die im letzten Jahr zur großen Apfelernte aufgerufen hatte. Gemeinsam wurden rund acht Tonnen Obst geerntet, das als Tafelobst verkauft oder als Trink-Mit-Saft und Obstbrand veredelt wurden.

Die berühmte rote Couch ist schon seit 1979 rund um den Globus unterwegs. Auf ihr haben Prominente und öffentlich Unbekannte aus aller Herren Länder Platz genommen und Fragen über Glück, Angst, Le-

ben und Tod beantwortet. Mit dabei sind nun auch Elke Löpke und Norbert Tenten von der Biologischen Station Haus Bürgel.

Das Portrait des Landes NRW wird vom 17. September bis 23. Oktober 2016 im NRW-Forum Düsseldorf ausgestellt, danach wird es im Rahmen einer großen Tournee durch Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa zu sehen sein.

Elke Löpke



Wackerbarth in action

Foto: Biostation HB



Adresse

Biologische Station Haus Bürgel Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann e.V.

Urdenbacher Weg 40789 Monheim Fon: 0211-99 61 212 Fax: 0211-99 61 213 Mail: info@bsdme.de

Mail: info@bsdme.de Net: www.bsdme.de

Spenden

Kto-Nr.: 87006128, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Angebot

Veranstaltungen

Exkursionen, Vorträge und Aktionen. Siehe auch unter ,Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de. Für Gruppen können auf Anfrage weitere Veranstaltungen angeboten werden.

Aktiv werden

können Sie z.B. bei unseren Apfelsammelaktionen im Herbst, den Pflegeaktionen im Winter, bei der Pflege des Gartens. Siehe auch unter ,Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de.

Praktikumsplätze für SchülerInnen und StudentInnen

Veröffentlichungen

Bunne, Stielmus, Schözeneere -Herkunft und Geschichte der Nutzpflanzen im Rheinland (9,80 €), Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – Ein Handbuch mit 45 Sortensteckbriefen (5 €), Die Heuschrecken im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf (10 €), Zeitlos-Grenzenlos - Auf den Spuren einer Kulturlandschaft zwischen Rhein und Maas (5 €). Bestellung bei der Biostation

Produkte

Blütenhonig aus der Urdenbacher Kämpe, Bürgeler Birnenbrand, Bürgeler Apfelbrand, Nisthilfen für Bienen und Fledermäuse



Adresse

NABU Stadtverband Düsseldorf e.V.

Völklingerstr. 7–9, 40219 Düsseldorf Mail: info@nabu-duesseldorf.de Net: www.nabu-duesseldorf.de

Ansprechpartner Günther Steinert: Vorsitzender, Fon: 0211-571480 Dr. Norbert Maak: stellv. Vorsitzender, Umwelt- und Vogelschutz, Fon: 02103-48711 Michael Schoch: stellv. Vorsitzender, Homepage, Mitgliederservice, Fon: 0177-8343153 Monika Neubauer: Schatzmeisterin, Fon: 0211-751423 Sascha Hoffmann: Vorstand, Bildarchiv, Fon: 0172-6620699 Olaf Diestelhorst: Vorstand, Wildbienen, Fon: 0174-4776006 Gerda Hucklenbroich: Vorstand, planungsrechtliche Angelegenheiten, Fon: 0211-152630 Marie-Luise Mölleken: Pressearbeit, Fon: 0211-1598420 Paul Ludwig Henrichs: Info-Stände, praktischer Naturschutz, Fon: 0211-7053531 Reinhold Zimmermann: Botanik,



Fon: 0173-6543172

Fon: 0203-740689

Fon: 0211-481310

Dr. Christa Frehse: Krötenschutz.

Francisca Lienau: Ehrenvorsitzende,

Adresse

Naturschutzjugend im NABU

Völklingerstr. 9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-30 Fax: 0211-159251-39

Mail: mail@naju-nrw.de Net: www.naju-nrw.de

Jahreshauptversammlung 2016

Jahreshauptversammlungen sind eigentlich bei Vereinsmitgliedern nicht sonderlich beliebt. Wenn dann zur gleichen Zeit auch Bayern spielt, genügt das allein schon als Grund fürs Fernbleiben. Andrerseits ist ein Stückchen Pflichtbewusstsein gefragt, weil hier von den Mitgliedern ein Mindestmaß an Verantwortung für den Verein gefordert ist. Diesmal waren 19 Mitglieder anwesend. – Doch zur Sache:

Nach einem Gedenken für den verstorbenen Ludwig Amen begrüßte der Vorsitzende das Vorstandsmitglied des Landesverbandes, Stefan Wenzel. Dann präsentierte er – unterstützt durch aute Bilder - den Jahresbericht. Das wieder überaus gelungene Programm 2015 bot elf Vorträge und 14 Exkursionen mit guter Beteiligung. Der NABU Stadtverband war auf vier Veranstaltungen mit einem Infostand vertreten und feierte ein Superapfelfest auf der NABU-Obstbaumwiese. Auch beim Arbeitseinsatz im NABUtop gab es viele tatkräftige Helfer. Dem Vorstand und allen, die aktiv dabei waren, gebühren Lob und Dank.

Der Kassenbericht der Schatzmeisterin zeigte die gesunde finanzielle Lage des Stadtverbandes. Die Einnahmen – im Wesentlichen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden erbracht – wurden zu einem erheblichen Teil (kaum Verwaltungskosten) für Naturschutzaufgaben eingesetzt, u.a. beteiligte sich der Stadtverband mit einer Spende von 3.000 Euro an den Kosten für die Neuanpflanzung von Bäumen im Elageschädigten Benrather Schlosspark.

Der Vorstand bekam Verstärkung: Gerda Hucklenbroich wurde in den Vorstand gewählt. Sie hat bisher für den Stadtverband Stellungnahmen in planungsrechtlichen Angelegenheiten abgegeben und wird diese Aufgabe auch weiterhin erfüllen. Der Gewählten, auch dem gesamten Vorstand alles Gute für die weitere Arbeit.

Ludwig Amen gestorben

Am 5. März ist Ludwig Amen im Alter von 79 Jahren gestorben. Er war seit 1987 Mitglied des NABU und dort über alle Maßen aktiv. So hat er sich vor langen Jahren um die letzten Uferschwalben auf Düsseldorfer Stadtgebiet gekümmert, sie kartiert und fotografiert. Etwas später hatten es ihm die Tag- und Nachtfalter in Düsseldorf angetan. Auch hier hat er mit großem Zeitaufwand kartiert, fotografiert und das Ergebnis in einer Ausstellung im Aquazoo vorgestellt.

Nach der Gründung des NABU-Stadtverbandes war er maßgeblich an der Gestaltung des stets anspruchsvollen Programms



Wanderfalken mit Nestlingen

beteiligt und hat des Öfteren über 'seine' Themen Diavorträge gehalten. Die Turmfalken und vor allem die Wanderfalken in Düsseldorf waren sein besonderes Anliegen. Waghalsige Klettereien in Kirchtürmen, um Nistkästen zu installieren und die Falken zu beobachten, sowie zahllose Beobachtungsstunden hat er dabei auf sich genommen.

Noch im Januar 2015 hat er seine Beobachtungen und deren Ergebnisse in einem Film "Die Wanderfalken im Turm der Rochuskirche" vorgestellt. – Ludwig Amen war stets bescheiden und zurückhaltend, doch in seinen Argumenten überzeugend. Der Naturschutz in Düsseldorf hat ihm viel zu verdanken. – Er wird uns fehlen.

Nasser Rundgang

Der 29. Rundgang um den Unterbacher See im Januar war schon arg feucht. Dies war denn wohl auch der Grund für die geringste Teilnehmerzahl seit 29 Jahren. Die Temperatur in den Tagen und Wochen vorher hatte diesmal zudem relativ wenig fliegende Wintergäste an den See gelockt. Zwar konnte man durch den Regen einige seltene Arten, wie Schellenten, im Fernglas erkennen, aber die aus den Vorjahren gewohnte Artenvielfalt und Anzahl der Wasservögel war diesmal nicht anzutreffen. So ist das nun mal in der Natur. Nächstes Jahr wird's sicher wieder besser.

Texte: Paul Ludwig Henrichs

Programm Mai – August

Mittwoch 11.5. 19 Uhr Libellen – Einblicke in das Leben der Luftakrobaten

Power-Point-Vortrag von Ulf Schmitz Durch ihre spektakulären Flugkünste und ihre prächtigen Farben haben die Libellen schon früh das Interesse des Menschen geweckt. Vieles aus ihrem Leben ist jedoch immer noch wenig bekannt. Der Vortrag gibt Einblicke in Lebensweise und Vorkommen



Junger Falke

unserer heimischen Libellenarten. Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße.

Samstag 21.5. 10 – ca. 13 Uhr Auf der Suche nach dem fliegenden Diamanten

Exkursion mit Matthias Hey

Eine Entdeckungsreise in die Vogelwelt der Urdenbacher Kämpe. Mit der Deichöffnung zwischen August 2013 und April 2014 wurde der Deich am Altrhein an zwei Stellen in Höhe Hellerhof und Urdenbach auf jeweils ca. 20 m Länge geöffnet. Dies führt zu interessanten Beobachtungen, wie dadurch der Lauf des Altrheins, die Landschaft und damit auch Flora und Fauna sich verändert haben.

Treffpunkt: Düsseldorf-Urdenbach Wanderparkplatz, Baumbergerweg. Haltestelle Mühlenplatz, Linie 788, 5 min. Fußweg.

Samstag 29.5. 11 – 17 Uhr Tag der Natur im Museum für Naturkunde im Schloss Benrath

Alle Mitglieder und Freunde des NABU Düsseldorf sind herzlich eingeladen zu unserem Infostand, zum JugendUmwelt-Mobil der NAJU (Naturschutzjugend) sowie zu den Ständen der Einrichtungen des EUROGA-Netzwerkes net:natuur_cultuur. Ort: Museum für Naturkunde im Schloss Benrath. Haltestellen ,Schloss Benrath' und ,Urdenbacher Allee', Linien U74 und 701.

Sonntag 5.6. 11 – ca. 13 Uhr Die Welt der Kleintiere – Insekten in der Urdenbacher Kämpe

Exkursion mit Andreas Müller (Entomologischer Verein Krefeld)

Schillernde Käfer, wendige Libellen und



Schwalbenschwanz

Fotos: Ludwig Amen

wildlebende Bienenarten – Nirgends ist die biologische Vielfalt größer als im Reich der Insekten. Auf einem Spaziergang erkunden wir, was in den

Ästen sitzt, in der Luft fliegt und in der Bodenstreu krabbelt.

Treffpunkt: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg 1, 40789 Monheim am Rhein. Festes Schuhwerk empfohlen. Auf dem Spaziergang können Lupen und Gefäße (zum Beobachten der Insekten), Regenschirme oder Spazierstöcke (als Klopfstöcke) und alte Küchensiebe (zum Sieben der Bodenstreu) mitgebracht werden.

Samstag 18.6. 7.30 – 17 Uhr Lachmöwen, Flamingos und Watvögel – vogelkundliche Exkursion ins Zwillbrocker Venn

Exkursion mit Jürgen Schumann und Norbert Maak

Das Zwillbrocker Venn ist aus einem Hochmoor entstanden. Auf einer Insel in dem verbliebenen flachen See befindet sich die größte Lachmöwenkolonie Deutschlands und darin der nördlichste Brutplatz von Flamingos. In dem angrenzenden Wiesengebiet brüten Uferschnepfe und Großer Brachvogel

Treffpunkt: Parkplatz Düsseldorf-Kaiserswerth, An St. Swidbert/Ecke Niederrheinstraße, nächste Haltestelle: Clemensplatz, Linie U79, ca. 6 min. Fußweg. Anmeldung bei Dr. Jürgen Schumann (0211-7590964) oder Norbert Maak (02103-498711).

Mittwoch 22.6. 19 Uhr Zwei Jahre nach dem verheerenden Orkan Ela am 10. Juni 2014

Power-Point-Vortrag von Doris Törkel, Leiterin des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes der Stadt Düsseldorf

In ihrem Vortrag zieht Doris Törkel Bilanz der enormen Zerstörung in Straßen, Parks und Wäldern, sie berichtet über die gewaltige Wiederaufbauleistung im Rahmen der breit unterstützten Aktion "Neue Bäume für Düsseldorf" und sie gibt einen Ausblick über Lehren, die aus den Erfahrungen mit diesem Jahrhundertereignis gewonnen werden können".

Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße.

Samstag 25.6. 14.30 – ca. 16.30 Uhr Baumkundlicher Spaziergang durch den Hofgarten

Exkursion mit Reinhold Zimmermann Bei einem Spaziergang durch den Hofgarten werden wir etwa ein Dutzend Baumarten, heimische wie exotische, näher kennenlernen. Auch das Verhältnis der Bäume zu ihrer Umwelt wird besprochen und auf die Schäden durch den Orkan Ela wird eingegangen.

Treffpunkt: Parkeingang Jacobistraße gegenüber Schloss Jägerhof

Haltestelle Schloss Jägerhof, Linien 701, 706, 707, 715.

Freitag 26.8. 20.15 – 22 Uhr Bat Night 2016: Führung zu den Fledermäusen im Ostpark

Exkursion mit Holger Pieren und Jörg Allenstein

Im Düsseldorfer Ostpark können Interessierte wieder eine spannende Fledermausnacht erleben. Die Fachleute des NABU und der Biologischen Station Haus Bürgel bieten Informationen über die heimischen Arten und geben Tipps zum Schutz dieser seltenen Tiere. Mit einem Spezialgerät wird der Ultraschallruf der Fledermäuse hörbar, die nach Einbruch der Dunkelheit über den Ostparksee jagen. In Kooperation mit der Biostation.

Treffpunkt: Düsseldorf, Ecke Grafenberger Allee / Limburgstraße, nächste Haltestelle: Burgmüllerstraße.

Für die Veranstaltungen gilt, wenn nicht anders angegeben:

Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.



Adressen

BUND Landesverband NRW e.V.

Merowingerstr. 88 40225 Düsseldorf Fon: 0211-302005-0 Fax: 0211-302005-26

BUND Kreisgruppe Düsseldorf

Merowingerstr. 88 40225 Düsseldorf Fon: 0211-302005-0 Fax: 0211-302005-26

Net: www.bund-duesseldorf.de Mail: info@bund-duesseldorf.de

Termine

Kreisgruppentreffen

jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, in den Räumen des Landesverbandes. Die genauen Termine siehe im *grünstift*-Terminteil.

Gäste sind herzlich willkommen!



Adresse

BUNDjugend NRW

Geschäftsstelle Postfach 1121 59471 Soest Fon: 02921-33640

Mail: jugend@bund-nrw.org

BUNDjugend Düsseldorf

"Naturgruppe Eichhörnchen" Donnerstags 17 Uhr Schlossallee 12a, D-Derendorf Anmeldung: 0176-50423262

Bericht von der JHV 2016

"Forstwirtschaft im Ballungsraum"

Vortrag. In dicht besiedelten Regionen haben Wälder eine ganz besondere Bedeutung. Sie müssen eine Vielzahl an Funktionen erfüllen: Erholungsraum, Natur- und Artenschutz, Holzproduktion, Luftreinhaltung, klimatischer Ausgleich, Wasserreservoir und vieles mehr. Paul Schmitz, Leiter des Forstamtes Düsseldorf, berichtete, wie dies bei uns im Rahmen FSC- und Naturland-zertifizierter Forstwirtschaft erreicht werden kann.

Unsere Projekte 2015

Mein Baum für Bienen. 2015 wurden weitere – insgesamt 91 – Spenden eingeworben. Die aktuelle Spendensumme beträgt 20.734,70 Euro. Im November übergaben wir OB Geisel einen symbolischen Spendenscheck. Im März 2015 nahmen wir als Aktionsbündnis "Mein Baum für Düsseldorf – mein Baum für Bienen" am Saatgutfestival und am "6-Stunden-Museum" der Hochschule Düsseldorf teil, im März 2016 pflanzten wir zusammen mit Eltern eine Kornelkirsche in der KITA Genießerkind.

Figurenbeute. Trotz zweier Sponsorenzusagen für das Projekt Figurenbeute ist es uns nicht gelungen, die erforderlichen Mittel einzuwerben. Mangels Finanzierung können wir daher das Projekt leider nicht weiterführen.

Naturerfahrungsraum in Lörick. Im September organisierte die BUND Kreisgruppe einen Experten-Workshop mit Vertretern des Gartenamts sowie Fachleuten aus Landschaftsplanung und Naturpädagogik. Nach einer Ortsbegehung erfolgte eine intensive Diskussion über die Ausgestaltung des geplanten Naturerfahrungsraums. Demnächst soll das Projekt in der BV 4 vorgestellt werden.

Weitere Aktivitäten 2015

Im August nahmen wir mit einem Stand am **Wildparkfest** teil. Kinder interessierten sich vor allem für unsere "Insektenstaubsauger", Eltern mehr für den geplanten Naturerfahrungsraum.

Im September beteiligte sich die Kreisgruppe Düsseldorf als Team BUNDRadler mit 16 aktiven TeilnehmerInnen am Wettbewerb **Stadtradeln**. Insgesamt wurden 4.194,1 km erradelt, dies entspricht einer CO₂-Einsparung von 604 kg.

Äuf der **Ehrenamtsmesse** im September waren wir mit einer Aktion zum Thema "Plastiktüten – Welche Taschen sind umweltfreundlich?" – vertreten.

Im Oktober begleitete Michael Süßer OB Thomas Geisel im Rahmen einer **Delegationsreise nach Chemnitz** und nahm an einem Festakt "25 Jahre Deutsche Einheit" teil. Vor Ort bot sich die Möglichkeit, den Kontakt zum Umweltzentrum Chemnitz (wieder) aufzunehmen.

Als Mitveranstalter mit u.a. Nicaragua-Verein und Böll-Stiftung zeigten wir den Film "La Buena Vida" im Bambi. Dirk Jansen berichtete im Anschluss über Import-Kohle in Europa und Parallelen zum Braunkohle-Abbau im Rheinischen Revier.

Vorstandswahlen

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Süßer (Sprecher), Lika Weingarten (Stellvertretende Sprecherin) und Uwe Poberitz (Kassenwart) in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wurden Angela Bollmann und Klaus Backhaus als Beisitzer neu in den Kreisvorstand gewählt.

Michael Süßer

Upcycling am Samstag

BUNDjugend macht aus Altem Neues

Kreatives Austoben mit Fahrradschläuchen, Fellen und Reissäcken ist gefragt bei den Samstag-Workshops der BUNDjugend. Motto: "Taschen – von Clutch bis Tote". Verschiedene alte, textile Techniken



Schicke Clutch

Foto: Anna Pütz

werden mit neuen, ungewöhnlichen Materialien kombiniert. Bringt alles mit, was ihr in Omas Nähkästchen an Textilem findet. BUND Umweltbildnerin Anna Pütz ergänzt den Rest.

Nächster Termin: **Samstag**, **11. Juni**, **10 bis 14 Uhr**. Den Ort, weitere Infos und die folgenden Termine bitte auf der Homepage nachsehen: *www.bund-duesseldorf. de*. Anmeldung erbeten bei: *jan.breuer@bundjugend-nrw.de*

Mehr Umweltbildung

Durch Zusammenarbeit mit der neuen AWO-Kita

2014 begannen wir mit unserem Bildungsangebot für Gruppen, das unter der Leitung der Umweltpädagogen Jörg legt werden, in dem die Kinder Kartoffeln oder Kürbissen beim Wachsen zuschauen können. Und im Herbst werden wir mit unserer rund hundertjährigen Apfelsaftpresse gemeinsam aufgesammelte Äpfel von unseren Streuobstwiesen zu leckerem Saft verarbeiten.



Das Ökotop wird vorgestellt

Foto: Michael Bonke

Allenstein und Sabine Aschemeier durchgeführt wird – hauptsächlich für Vor- und Grundschulkinder, aber auch für Erwachsene. Dabei konnte und kann man weiterhin "das große Krabbeln" beobachten, "alles über den Regenwurm" erfahren oder den "Lebensraum Wiese" erkunden. Auch die Fledermausabende waren gut besucht und finden auch weiterhin statt. Näheres zu diesem Angebot unter www.oekotop.de > Umweltbildung, auch als PDF-Datei zum Herunterladen.

Beidseitiges Interesse

Zusammen mit den Wohnhäusern des im vergangenen Winter fertiggestellten letzten Bauabschnitts wurde auch ein Kita-Gebäude errichtet. Im Januar 2016 hat die von der AWO betriebene Kindertagesstätte "Die Buschmäuse" ihre Arbeit aufgenommen.

Das Ökotop Heerdt bietet ideale Voraussetzungen, um Kinder mit Natur, Pflanzen, Tieren, Garten und Ernte aufwachsen zu lassen. Anfang März kam es daher zu einem ersten Treffen einer Arbeitsgruppe des Ökotop-Vereins mit der Leiterin der neuen Kita, Sonja Gräßler, und zwei ihrer Mitarbeiterinnen.

In einem ausgedehnten Rundgang durchs Gelände stellten wir den drei Frauen das Gelände mit seinen vielfältigen Biotopen und Naturerlebnisräumen vor. Bei dieser Gelegenheit wurde sofort klar, dass wir alle uns voller Hoffnung und Zuversicht auf die gemeinsame Aufgabe freuen, das Potential dieses außergewöhnlichen Orts für die Kinder zu erschließen.

Konkrete Maßnahmen

Noch in diesem Jahr wird in unmittelbarer Nähe der Kita ein "Kindergarten" angeDa die Wohnungsbaugesellschaft vor dem Bau der Häuser viele Bäume fällen musste, war sie zu einer Ausgleichspflanzung verpflichtet. In Abstimmung mit dem Ökotop wurde deshalb im Herbst direkt neben der Kita eine Obstbaumwiese angelegt. Und damit die Kinder künftig ohne Leiter an die Früchte heranreichen, haben wir nur niedrig wachsende Bäume verschiedener alter Obstsorten ausgewählt. Bis zur ersten Ernte wird es aber noch ein paar Jahre dauern.

Michael Bonke

Sonderveranstaltungen Mai und Juli

Treffpunkt Graues Haus, Am Ökotop 70

Samstag, 28. Mai, 20 Uhr Konzert im Grauen Haus

Mit Root Mood. Die Band spielt Blues und Rock, angelehnt an alte Bluestraditionen. Root Mood interpretiert Songs von Willie Dixon, Buddy Gay, Stevie Ray Vaughn, Jimi Hendrix - immer nah am Vorbild, und dennoch mit eigenem Stil.

Samstag, 16. Juli, 15 – 22 Uhr "Musik auf der Wiese"

Diesmal mit Kwerbeet und Hot Rod line up. Seit nunmehr 18 Jahren findet unser kleines, aber feines Open Air-Konzert in diesem Sommer statt. Der Eintritt ist kostenlos, Getränke werden vor Ort verkauft und wer noch gut essen möchte: Picknickkorb gepackt, Wolldecke untern Arm und nix wie hin! Falls es regnet, fällt alles aus!



Adresse

Ökotop Heerdt e.V.

Am Ökotop 70 40549 Düsseldorf

Kontakt

Jürgen Wallney (1. Vorsitzender) Mattes Wallenfang (Büroleitung) Mo & Di 15-17 Uhr

Mi & Do 10-12 Uhr

Fon: 0211-50 13 12 (sonst AB)

Fax: 0211-562 13 13

Mail: oekotop.heerdt@t-online.de

Net: www.oekotop.de

Termine

Offener Treff am Altengarten

Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Café Ökotop

Erster Samstag im Monat, 14.30 Uhr

"Dreh mal ne Runde durchs Ökotop"

Zweiter Dienstag im Monat, 10 – 12.30 Uhr

Dämmerschoppen

Freitag (nach erstem Samstag im Monat), 19.30 Uhr

Ökotreff mit Gartengruppe

Dritter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Hand und Spann

Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat), 10 Uhr

Führung durch das Ökotop

Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat, April - Oktober), 14 Uhr

Stammtisch

Letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Die genauen Daten unseres Monatsprogrammes sowie weitere Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.



Adressen

VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss e.V. Grupellostraße 3, 40210 Düsseldorf Fon: 0211-1649497, Fax: -1649498

Ansprechpartner

Jost Schmiedel Dornaper Straße 6, 40625 Düsseldorf Fon: 0211-294593, Fax: -9293401 Mail: jost@vcd-duesseldorf.de

grünstift-Abo

VCD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den *grünstift* dreimal im Jahr kostenlos per Post zu beziehen. Kurze, formlose Mitteilung an den Kreisverband reicht! (Adressen siehe oben)

Internet

www.VCD-Duesseldorf.de

Die Internetseite des Kreisverbandes, u.a. mit aktuellen Stellungnahmen zur kommunalen Verkehrspolitik

www.mobil-in-D.net

Das Mobilitätsportal des VCD mit Informationen für alle, die in Düsseldorf und darüber hinaus mobil sein wollen

www.VCD.org

Internetseite des VCD-Bundesverbandes

www.VCD-blog.de

Aktuelles rund um Ökologie, Verbraucherschutz und Verkehr, ein Angebot zum Mitbloggen

www.VCD-Service.de

Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Termine

Monatliche Treffen

an jedem zweiten Donnerstag um 19.30 Uhr in der Düsseldorfer VCD-Geschäftsstelle, Grupellostraße 3 (Ecke Oststraße)

Die JHV des VCD

Am 17. März fand die gut besuchte Jahresmitgliederversammlung des Kreisverbands statt. Inhaltliches Schwerpunktthema war der "Busverkehr der Zukunft". Iko Tönjes stellte in seinem Referat Weiterentwicklungen in fahrzeugtechnischer Hinsicht wie auch im Bedienkonzept vor. Klar ist jedenfalls, dass relativ kurzfristige Angebotsausweitungen im öffentlichen Verkehr praktisch nur mit Bussen realisiert werden können, da diese vergleichsweise schnell beschafft werden können. Außerdem sind

sind nicht so umweltfreundlich wie sie sein könnten. Da muss sich etwas ändern.

3. Wir brauchen deshalb engagierte Streiter für eine nachhaltige Mobilität – das ist der VCD. Der VCD wurde vor 30 Jahren gegründet, um eine Alternative zu Autoclubs zu schaffen und umweltfreundlichen Verkehr in allen Bereichen zu fördern. Er kann sich stärker auf dieses Fachthema konzentrieren als allgemeine Umwelt- und Verbraucher-Verbände, andererseits geht er das Thema ganzheitlicher an als Spezialverbände wie ADFC oder Pro Bahn oder lokale Bürgerinitiativen.



Doppelgelenkbus im Hamburger Linienbetrieb

Foto: "Wo st 01"/Wikimedia Commons/CC-BY-SA-3.0-DE

Investitionen in Verkehrswege im allgemeinen nicht oder nur in geringem Umfang notwendig.

Im zweiten, formellen Teil wurde Rechenschaft abgelegt und ein neuer Vorstand bestimmt. Alle bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt: Burkhard Karp, Hans Jörgens und Jost Schmiedel als Sprecher, Iko Tönjes als Schatzmeister und Holger Baten als Beisitzer. Als weitere Beisitzerin rückt Elke Seipp in den Vorstand.

Mitgliederwerbung

Gute Argumente für den VCD

Der VCD braucht neue Mitglieder! Hier sind Argumente, mit denen wir Leserinnen und Leser des *grünstift*, die unserem Verband bisher nicht angehören, von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen wollen.

- 1. Mobilität ist ein wichtiger Faktor unseres Lebens: einerseits persönlich für Beruf, Ausbildung, Freizeit, gesellschaftliche Kontakte ..., aber auch für die Umwelt.
- 2. "Unsere" Verkehrspolitik in Deutschland läuft falsch. Straßen und Bahnanlagen bröckeln, Bahn und Bus sind trotz Milliarden-Subventionen nicht immer kundenfreundlich, Radfahrer und Fußgänger sind auf der Straße nicht sicher, Autos

4. Der VCD tut viel für Bahnfahrer und Radfahrer, aber auch für umweltbewusste Autofahrer und verkehrsgeschädigte Anwohner.

5. Wer noch in einem Autoclub ist, kann die VCD-Unterstützung fast ohne zusätzliche Kosten realisieren. Die VCD-Mitgliedschaft plus Auto-Schutzbrief gibt es (für einen Euro5-Pkw) für 99 Euro, die vergleichbare (Plus-)Mitgliedschaft in einem bekannten großen Autoclub kostet z.B. 84 Euro. Der VCD-Schutzbrief ist im Preis ökologisch gestaffelt und fahrzeugbezogen, passt also ganz besonders dann, wenn sich Familienmitglieder oder Bekannte ein Auto teilen. Keine Sorge: Der VCD-Schutzbrief bietet die gleiche Leistung und Qualität wie ein Autoclub oder Autohersteller. Die Vertragsbedingungen sind bei fast allen Anbietern sehr ähnlich, und der Dienstleister für den VCD-Schutzbrief ist ein großes Unternehmen, das mit über 1.800 Fahrzeugen auch für Autoclubs, Versicherungen und Autofirmen im Einsatz ist. Für Menschen, die nur Bahn und Rad fahren, gibt es übrigens auch einen preiswerten Personenschutzbrief.

Aus all diesen Gründen verdient – und braucht – der VCD Ihre Unterstützung. Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten in der nebenstehenden Spalte, um weitere Informationen und ein Beitrittsformular anzufordern! Texte: Iko Tönjes/Jost Schmiedel

Waldfest 2016

Samstag, 4. Juni, 14 bis 17.30 Uhr

Der Waldkindergarten Düsseldorf lädt alle Interessierten herzlich ein zum diesjährigen Tag der offenen Tür, im Aaper Wald, Wilhelm-Unger-Straße 5 (direkt hinter dem Waldstadion).

Kinder und deren Familien können sich über den Alltag im Waldkindergarten informieren, an Bastel- und Experimentierstationen kreativ werden, auf abenteuerlichen Pfaden Neues erleben und sich am Buffet stärken. Um 16 Uhr wird uns der Falkner und Erlebnispädagoge Frithjof Schnurbusch auch in diesem Jahr wieder mit seiner beliebten Greifvogelvorführung in seinen Bann ziehen.

Das gesamte Erzieherteam, die Kinder des Waldkindergartens und deren Familien freuen sich auf einen ereignisreichen Nachmittag im Wald mit ehemaligen Aktiven, neugierigen neuen Familien und allen anderen naturverbundenen Gästen.

Anette Hoffmann

Kleine Kinder ...

... begeistern sich für kleine Tiere

Im vergangenen Kindergartenjahr widmete sich der Waldkindergarten den Tieren in unserem Wald. Welche Tiere leben hier? Wie und wo kann man sie finden? Was fressen sie und was haben sie für außergewöhnliche Fähigkeiten? Im Frühjahr starteten wir mit dem neuen Projektthema.

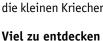
Ein Tier aussuchen

Mit den Kindern wollen wir beraten, mit welchen Tieren in unserem Wald sie sich denn gerne intensiver beschäftigen möchten. Als wir dazu in unseren Morgenkreis kommen, sitzt dort bereits eine kleine Schnecke auf dem Baumstamm. Die Kinder umringen das kleine Kriechtier und begutachten es neugieriq. So ist es und breit keine Spur, Macht das Thema so früh im Jahr Sinn? Doch wir werden dem Kinderwunsch gerecht.

Sich kundig machen

So lauschen die Kinder gespannt und interessiert der Fingerpuppe Schnecke Wilma, die bei Erzieherin Mona wohnt und natürlich mit in den Wald wollte. Sie erzählt uns, dass es ihren meisten Kollegen noch zu kalt ist und sie sich verkrochen haben. Aber bald, wenn es wärmer wird und wir qutes Wetter - nämlich Regen - haben, kommen sie uns sicher zu Gesicht. Daher widmen wir uns erst mal der Literatur. In Bilder- und Bestimmungsbüchern erfahren wir viel über Lebensraum, Nahrung, Artenvielfalt und Fortbewegung der Schnecken. Und Wilma weiß: Schnecken bauen ihr Haus selber, aus kalkhaltigem Schleim. Sie können es vergrößern, wenn sie wach-

sen, und sogar reparieren, wenn es kaputt ist. Die Kinder malen Schnecken für ihre Forscherbücher. Sie bebildern das Gedicht von den sieben Schnirkelschnecken, und zusammen mit Erzieherin Erica filzen sie die kleinen Kriecher.



Wir Erzieher waren begeistert, wie interessiert und mit welcher Ausdauer sich die Kinder über Tage hinweg dem

Thema widmeten. Anschließend waren die Kröten und Frösche dran, die wir retten wollten. Und wir waren uns sicher, dass, sobald sich mehr Schnecken im Wald zeigen, die Kinder diese mit Begeisterung entdecken und offen sein würden für weitere Erkundungen, z.B. wenn wir sie vorsichtig dazu bewegen, ihre Stielaugen einzufahren. Björn von dem Bussche



Schneckenfilz

kein Wunder, dass im Kreis dann neben Maus, Reh, Mäusebussard und Regenwurm auch die Schnecke genannt wird. Und bei der anschließenden Abstimmung setzt sie sich als unser erstes "Tier der Woche" durch. Wir entdecken auf der anschließenden Erkundungstour noch zwei weitere kleine Schnirkelschnecken. Aber von Hausschnecken gibt es leider weit



Adresse

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.

Büro: Umwelt-Zentrum Düsseldorf Merowingerstraße 88 40225 Düsseldorf Leitung: Erica Lienau Fon: 0179-7094277

Mail: information@wakiga.de

Net: www.wakiga.de

Informationen

Der Waldkindergarten Düsseldorf e.V. (gegründet 1998) ist mit zwei Gruppen zu je 18 Kindern in Düsseldorf-Rath unterwegs. Jeweils drei MitarbeiterInnen ziehen mit den "BaumTänzern", den "Waldwichten" und einem Bollerwagen morgens los, um die Geheimnisse des Waldes zu erkunden und nach Herzenslust im Matsch zu spielen. Bis 15 Uhr haben sie viel Zeit, um Lieder zu singen, den 'Forscherplatz' zu besuchen und über Baumstämme zu balancieren.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann besuchen Sie unsere Homepage!

Unter www.wakiga.de finden Sie unser Konzept, Fotos aus dem Kindergartenalltag, einen Aufnahmeantrag zum download und viele nützliche Informationen.

Wenn Sie sich für den Waldkindergarten im Süden – Garather Forst interessieren:

Waldkobolde Düsseldorf-Süd e.V. Horster Allee 5, 40721 Hilden

www.waldkobolde.de

info@waldkobolde.de leitung@waldkobolde.de Öffnungszeiten 7.30 - 14.30 Uhr Regelmäßig bieten wir interessierten Familien unverbindliche ,Schnuppertage' zum Kennenlernen an, Anmeldung bitte bei Mirjam Osing (schnuppern@waldkobolde.de), Fon: 0176-62594132

Wichtig: Bitte angeben, ob Sie den nördlichen oder den südlichen Standort bevorzugen!



Adresse

NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Morper Straße 128 40625 Düsseldorf Fon: 0211-285165

Matthias Möller (1. Vorsitzender) Falkenstraße 39 d 40699 Erkrath Fon: 0211-9242541

Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de

Das Angebot

Sinnvolle **Freizeitgestaltung** für alle Altersgruppen von Kindern über Familien bis zu den Senioren

Saalvermietung im Naturfreundehaus, Morper Straße 128

Termine

Gruppe Mitte

Dienstag, 19.30 Uhr (im Winter von Oktober bis März 16.30 Uhr) NFH Familiengruppe

2. Mittwoch im Monat 20 Uhr NFH Samstag (1 x im Monat) nachmittags Seniorengruppe

Dienstag, 14.30 Uhr NFH

Singegruppe

Montag (1x im Monat), 18 Uhr NFH Offener Spieletreff

4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr NFH Geocaching-Stammtisch

Montag (1x im Monat), 19.30 Uhr NFH

Senioren-Wandergruppe Donnerstag, nachmittags

Natur- und Heimatkunde

Freitag (2x im Monat), 19.30 Uhr NFH

Tageswanderung Sonntag

Kurzwanderung und Treff im NFH

1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr Radtouristik-Tagestour

4. Sonntag im Monat

Das detaillierte Programm der einzelnen Gruppen ist auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. im Naturfreundehaus erhältlich.

Landestreffen

Am **Sonntag, 8. Mai**, kommen Naturfreunde und Interessierte aus ganz NRW nach Eschweiler, um gemeinsam bei Exkursionen die Region zu erkunden, Kultur zu genießen und nette Menschen (wieder) zu sehen. Die Städte Aachen, Stolberg und Eschweiler, der Braunkohle-Tagebau, Stolpersteine oder der Eschweiler Stadtwald: Das Angebot der Exkursionen ist breit gefächert. Die NaturFreunde Düsseldorf fahren gemeinsam mit dem Bus nach Eschweiler, Abfahrt ist um 7.45 Uhr am Busbahnhof Worringer Straße; der Fahrpreis beträgt zehn Euro.

Eine Anmeldung unter *info@natur-freunde-duesseldorf.de* ist erforderlich, möglichst mit Exkursionswunsch (die Details der Exkursionen finden sich auf unserer Homepage *www.naturfreunde-duesseldorf.de* unter *Wir > Highlights*).

Wandern Plus

Die NaturFreunde Düsseldorf bieten in den nächsten Monaten einige Wanderungen zu inhaltlichen Schwerpunkten an: am Samstag, 11.6. (Abfahrt 7.30 Hbf), leitet Heide Stieb eine botanische Wanderung zu den blühenden Eifelwiesen, am Samstag, 9.7. (Treffen 14.00 Uhr am Naturfreundehaus), findet eine Kräuterwanderung durch das Rotthäuser Bachtal unter fachkundiger Führung statt und am Sonntag, 7.8., verbinden wir eine gemeinsame Wanderung von NaturFreunden und SGV mit einer Führung von Hanna Eggerath und Helmut Neunzig über den jüdischen Friedhof in Ratingen-Hösel (Abfahrt 9.30 Uhr Hbf). Wir bitten um Anmeldung unter info@naturfreunde-duesseldorf.de.

Tag der Offenen Tür

Ihr wolltet schon immer mal bei den NaturFreunden reinschnuppern, habt euch

aber noch nicht so recht getraut? Eine qute Gelegenheit, dies nachzuholen, bietet unser Tag der Offenen Tür am Sonntag, 10. Juli von 10 Uhr bis etwa 17 Uh, am Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128. Kleine Wanderungen und Radtouren, das gemeinsame Erstellen eines Barfußpfades, ein Singeworkshop, Spieleangebote - in präsentieren wir uns und unsere Angebote zum Mitmachen.

Das genaue Programm findet ihr auf unserer Homepage www.naturfreundeduesseldorf.de unter Wir > Highlights. Und natürlich ist bei Gegrilltem, Salaten, Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Krabbelgruppe geplant

Unser Naturfreundehaus am Waldrand mit großer Wiese, Sandkasten und Saal zum Spielen ist wie gemacht für Kleinkinder und deren Eltern? Das finden wir auch und möchten daher künftig eine Krabbelgruppe anbieten. Eltern mit Kindern ab etwa einem halben Jahr können sich einmal die Woche vormittags bei uns treffen, die Möglichkeiten des Naturfreundehauses und seiner Umgebung nutzen und gemeinsam ein eigenes Programm zusammenstellen.

Interessiert? Dann meldet euch unter info@naturfreunde-duesseldorf.de, wir versuchen dann, eine Gruppe zu bilden.

Hommage an Walter Mossmann

50 Besucherinnen und Besucher durften im Naturfreundehaus Gerresheim eine Premiere erleben: Klaus Grabenhorst (Gitarre, Gesang), Max Maxelon (Cello) und Jens Barabasch (Flöten) präsentierten zum ersten Mal das neue Programm "Hommage an Walter Mossmann". Mit vielen seiner Lieder, aber auch mit Auszügen aus seiner Biographie und mit eigenen Erzählungen erwiesen die drei Musiker dem im vorigen Jahr verstorbenen Liedermacher der Anti-Atom-Bewegung ihre Referenz.

Im Zentrum des Programms standen natürlich die Lieder, die Walter Mossmann – teilweise anonym als "Flugblattlieder" zum allgemeinen Gebrauch und Weiterdichten



vielfältiger Weise Gefeiert wird auf der Wiese (hier im Vorjahr)

veröffentlicht - im Rahmen der Auseinandersetzungen um das geplante AKW Wyhl in Südbaden geschrieben hat: Das "Bruggelied" erzählt davon, wie sich Badener und Elsässer im gemeinsamen Widerstand näher gekommen sind und uralte Vorurteile überwunden haben. In Mossmanns Version von "In Mueders Stübele" erzählt der Wind die Wahrheit über Planungen und Profite und der "KKW-Nein-Rag" auf eine Melodie von Phil Ochs, nimmt wie in einem Kasperletheater die handelnden Personen, die das AKW durchsetzen wollen, aufs Korn. Das Lied über "Radio Grün" war eine Werbung für den illegal betriebenen Sender der damals entstehenden Umweltbewegung, und in der "Ballade von Seveso" wird in Bezug auf Wyhl schnell klar, was die Menschen aus der Giftgaskatastrophe im Norden Italiens gelernt haben.



Klaus Grabenhorst (rechts) und Jens Barabasch

Aber nicht nur den Kampf gegen das AKW in Wyhl oder das geplante Endlager in Gorleben ("Lied vom Lebensvogel") hat Walter Mossmann in seinen Liedern aufgegriffen. Und so konnten wir in der "Ballade von der unverhofften Last" das Gedankenexperiment eines schwangeren Mannes in Nöten mitverfolgen, sang Klaus Grabenhorst in "Poder Popolar" über den Militärputsch 1973 in Chile und legte im "Lied von der Gedankenfreiheit" dar, dass kritische Meinungen – im Gegensatz zu früheren finsteren Zeiten immerhin "nur noch" – mit Berufsverbot geahndet werden.

Viele weitere Lieder erklangen an diesem Nachmittag, luden zum Nachdenken ein, nahmen "ehrbare" Bürger und Ministerpräsidenten aufs Korn und würdigten "radikale" Freunde, deren engagierter Einsatz doch eher normal als radikal sein sollte. So verging der Nachmittag wie im Flug, und nicht ohne eine Zugabe ließ das Publikum Klaus Grabenhorst und seine Mitstreiter ziehen.

Texte und Fotos: Matthias Möller



Umweltforum Düsseldorf

Termine

Treffpunkt

im Umwelt-Zentrum Düsseldorf (Adresse siehe unten).

Termine bitte im Internet nachsehen. www.umweltforum-duesseldorf.de

Umwelt-Zentrum

Adresse

Umwelt-Zentrum

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Mo-Fr von 10 – 17 Uhr Fon: 0211-330737 Fax: 0211-330738 Kontakt@umwelt-zentrum.de www.umwelt-zentrum.de

Sie erreichen uns

mit den Straßenbahnlinien 706 (Endstelle 'Am Steinberg'), 701, 707, 711, und 713 (Haltestelle 'Karolingerplatz') und den Buslinien 835 und 836 (Haltestelle 'Merowingerstraße').

Fahrrad- und PKW-Stellplätze vor dem Haus.

Angebot

Vermietung

von Seminar- und Konferenzräumen Verleih

von Solarkocher und Solarausstellung, Papieraktionskoffer, Umwelt-Spielkiste

Umwelt-Bibliothek

Mai

SONNTAG 1.5.

9.12 UHR

Wanderung: Nevigeser Wälder erwandern

ca. 5,5 Std. = 21 km, Gast 3 Euro, Trittsicherheit erforderlich. Eigenverpflegung und Schlusseinkehr Ab: 9.12 Uhr D-Hbf. RE13 bis W-Vohwinkel, umst. in S9 SGV-Düsseldorf

SONNTAG 1.5. 11 UHR Exkursion: Vogelkunde in einer gemütlichen Runde in der Kämpe

2-3 Std., 5 Euro, Anm.: mathey79@gmx.de, 01577-1441685 Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg/ Biostation Haus Bürgel/AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 1.5.

11 UHR

Führung: Elbroichpark: Baumsalat – essbare Blätter für den Salatteller

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Parkeingang an der Bahlenstraße Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 1.5.

11 UHR

Führung durch den Benrather Schlosspark Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800

Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 4.5.

19.30 UHR

Interessiertentreff mit Vortrag
7AKK, Fichtenstraße 40

Greenpeace

DONNERSTAG 5.5.

9.30 UHR

Wanderung von Gruiten auf dem Bergischen Weg nach Gräfrath

Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 13 mit S8 NaturFreunde Düsseldorf

FREITAG 6.5.

10 UHR

Wanderung: Naturparadies vor den Toren der Großstadt Naturschutzwanderung in der Urdenbacher Kämpe ca. 4 Std. = 11 km, Gast 3 Euro, Schlusseinkehr Anm. bis 4.5.: 0211-75844715, o.bremm@yahoo.de Ab: 10 Uhr Piel's Loch, Urdenbach, Bus 788 Mühlenplatz SGV-Düsseldorf

FREITAG 6.5.

17 UHR

Führung: Park Lantz – später Landschaftspark des 19. Jh.

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Parkeingang Lohauser Dorfstraße; 760 Lohausen Kirche

Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 8.5.

6 - 8.15 UHR

Vogelstimmenwanderung in der Baumberger Aue 4,30 Euro, Fernglas, Anm. erf. 02173-951743

Monheim-Baumberg, Parkplatz Campingplatz Baumberg Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

SONNTAG 8.5.

7.45 UHR

Fahrt zum Landestreffen der NaturFreunde NRW 10 Euro, Anmeldung: info@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Busbahnhof Worringer Straße NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 8.5. 9 - 12 UHR Pflanzenkundliche Wiesenexkursion auf den Volmers-

Pflanzenkundliche Wiesenexkursion auf den Volmerswerther Rheindeich

2,50 Euro, Anm. erf. 0211- 8994800

Ab: Volmerswerther Str./Volmerswerther Deich; 712, 726 Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 8.5.

11 UHR

Führung durch den Schlosspark Kalkum
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang Oberdorfstraße 10: Rus 728, 749, 760

Ab: Parkeingang Oberdorfstraße 10; Bus 728, 749, 760 Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 8.5.

AB 14.45 UHR

9. ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW

18 km, Info: www.adfc-sternfahrt.org

ADFC

SONNTAG 8.5. 15 UHR

Sonntagsführung durch den botanischen Garten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten

Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 10.5. **19 UHR** Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 11.5. 8.50 UHR Wanderung: Neanderlandsteig Etappe 1 von Haan-Gruiten nach Wülfrath-Düssel

ca. 4,5 Std. = 17 km, 630 Hm, Gast 3 Euro, Einkehr Ab: 8.50 Uhr D-Hbf. S8 bis Haan-Gruiten - Wf. wartet SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 11.5. 17 - 19 UHR Exkursion: Der Urdenbacher Altrhein - neue Wildnis im Siedlungsraum

Nach der Deichöffnung - beeindruckende Entwicklungen 4,30 Euro, Anm. erf. 02173-951743 D-Hellerhof, Gut Hellerhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 71 Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

MITTWOCH 11.5.

Vogelstimmen-Exkursion auf dem Südfriedhof Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Ferngläser, Anm.: 0211-8994800

Ab: Haupteingang, Am Südfriedhof 16 Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 11.5. **19 UHR** Power-Point-Vortrag: Libellen - Einblicke in das Leben der Luftakrobaten

Haus der Kirche, Bastionstr. 6 NABU Düsseldorf

DONNERSTAG 12.5. 19.30 UHR Monatstreffen VCD - Gäste willkommen!

VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3 VCD Diisseldorf

FREITAG 13.5.

Führung: Der Malkasten – ein unbekannter Park Ca. 2 Std., Erw. 3 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Eingang Jakobistraße 6a Gartenamt Stadt Düsseldorf

8.58 UHR SAMSTAG 14.5. Wanderung auf dem Rheinsteig von Oberdollendorf nach Rhöndorf

Anm. wg. Ticket: wandern@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf Hbf mit RE5 bis Köln-Deutz NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 15.5 11 IIHR Führung: Schlosspark Mickeln - ein spätes Werk des Gartenkünstlers Maximilian Weyhe

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Wanderparkplatz Kölner Weg; 835 Alt Himmelgeist Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 15.5.

Sonntagsführung durch den Botanischen Garten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

MONTAG 16.5.

Wanderung: Ahrsteig Bad Neuenahr - Sinzig 5 Std. = 20 km, 600 Hm, Gast 3 Euro, Eigenverpfl. u. Finkehr

Ab: 7.58 Uhr D-Hbf. mit RE5, umst. in Remagen SGV-Düsseldorf

DIENSTAG 17.5. 15 UHR

Führung: Rhododendronblüte im Volksgarten Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf´m Hennekamp Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 17.5. 19.30 UHR Vortrag: Den Colorado entlang bis zum Grand Canyon Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128 NaturFreunde Düsseldorf

DONNERSTAG 19.5.

Radtour: Rentnerrunde - nicht nur für Rentner! Info: 0160-93409677, adfc-touren@konrad-klein.de 45 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei Ab: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal

DONNERSTAG 19.5. 16 - 18.15 UHR Pflanzenkundliche Exkursion in den Eller Forst

2,50 Euro , Anm. erforderlich unter 0211-8994800 D-Eller, Parkplatz Kleiner Torfbruch, Nähe Rothenbergstr. Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

FR - SO 20. - 22.5.

Kurs: Erwachsene lernen Radfahren

Info + Anmeldung: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de oder 0211-7882896, www.adfc-duesseldorf.de ADFC Düsseldorf

FREITAG 20.5.

Führung: Vegetationsansprüche von Bäumen im urbanen Umfeld unter Einbeziehung des Kosten- und **Erhaltungsaufwandes**

Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

17 - 19 UHR FREITAG 20.5. Mit Mensch und Hund durch das Naturschutzgebiet Urdenbacher Kämpe

Leinenpflicht. Festes Schuhwerk, Wasser für Hunde 10 Euro für Mensch-Hund-Team, ohne Hund 5 Euro Anm. erf. 0211-7000873 oder sylviaspelsberg@web.de Monheim-Baumberg, Parkplatz Campingplatz Baumberg Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 21.5. 8.39 UHR

Wanderung: Nettersheim - Bad Münstereifel ca. 5,5 Std. = 21 km, 560 Hm, Gast 3 Euro, Schlussein-

Anm. bis 19.5.: 0211-75844715, o.bremm@yahoo.de Ab: 8.39 Uhr D-Hbf. mit RE1 nach Köln-Deutz, umsteigen SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 21.5. 10 - CA, 13 UHR Exkursion: Auf der Suche nach dem fliegenden Dia-

Ab: Düsseldorf-Urdenbach Wanderparkplatz, Baumbergerweg NABU Düsseldorf

SAMSTAG 21.5. 17.30 - 19.30 UHR

Vogelstimmenexkursion auf dem Nachtigallenpfad 2,50 Euro, Fernglas, Anm. erf. 0211-8994800 D-Himmelgeist, St. Nikolaus, Nikolausstraße Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 22.5. 8.55 UHR

Radtour "Rast unter dem Storchennest"

Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 9 mit RE2 NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 22.5. Wanderung um Solingen Grünewald durch das Pilghauser- und Nackerbachtal

Ab: Düsseldorf Hbf mit S1 bis Solingen NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 22.5. 11.30 UHR

Führung durch das Naturkundemuseum

6 Euro, Anmeldung erbeten: 0211-8921903 o. 8997216 Ab: Kasse (westliches Torhaus)

Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SONNTAG 22.5.

Pigage, Weyhe und die Euroga 2002+ - Umgestaltung, Erneuerung und Rekonstruktion im Benrather Schlosspark

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Schloss Benrath, vor der Museumskasse Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 25.5. 16 - 19 UHR Exkursion: Blühende Wildsträucher - essbar oder

6,50 Euro, Anmeldung erforderlich 02173-951743 Monheim, Parkplatz am Friedhof, Baumberger Chaussee Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

MITTWOCH 25.5.

20 UHR Exkursion: Bussard, Fledermaus, Salbei und Co.

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Golf Club Hubbelrath, Bergische Landstraße 700 Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 26.5. 10 UHR

Parkwanderung nach Himmelgeist

Ab: Düsseldorf Volksgarten, am Uhrenpark NaturFreunde Düsseldorf

FR + SA 27. + 28.5.

11 UHR

14 UHR

10. Folkerdey Open Air Folkfestival

Infos: http://folkerdey.headfuse.de Erholungspark Volkardeyer See, Ratingen Jugendamt Stadt Ratingen u.a.

8.50 UHR **SONNTAG 29.5.**

Wanderung durch die Westruper Heide

Ab: Düsseldorf Hbf, Gleis 9, Abf. 9.06 Uhr mit RE2 NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 29.5. 11 - 17 UHR Tag der Natur im Museum für Naturkunde im Schloss

Benrath

Museum für Naturkunde im Schloss Benrath NABU Düsseldorf

SONNTAG 29.5. 11 - 17 UHR

Tag der Natur

Info- und Aktionsstände über das Thema ,Klima' Schloss u. Park Benrath, Vorplatz u. Elisabeths Garten Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

DIENSTAG 31.5. 19.30 UHR

Diskussion: Was ist mit unserem Klima?

Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128 NaturFreunde Düsseldorf

MONTAG 30.5. 16 UHR Pflanzenkundliche Führung in den Volksgarten: Blühende Wildsträucher – essbar oder giftig?

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp Gartenamt Stadt Düsseldorf

Juni

MITTWOCH 1.6. 8.30 UHR

Wanderung: Durchs Hesperbachtal nach Nierenhof ca. 5,5 Std. = 22 km, 580 Hm, Gast 3 Euro, Einkehr Abf. 08:30 Uhr ab D-Hbf. mit S6 bis Essen-Werden SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 1.6. 16.30 UHR Führung: Der Küchengarten von Schloss Benrath - Re-

naissance alter Gemüsesorten Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Schlosspark Benrath, Küchengarten

Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 1.6. 19.30 UHR Interessiertentreff mit Vortrag ZAKK, Fichtenstraße 40

Greenpeace

FREITAG 3.6. 17 - 19.30 UHR

Familienwanderung: Alle Vögel sind schon da! Ohren gespitzt: für Groß-/Eltern mit Kindern ab 6 Jahre 9 Euro, erm. 4,50 Euro, Anmeldung erf. 02173-7944555 D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

SAMSTAG 4.6.

MarchAgainstMonsanto

Infos auf www.lebenfindetstadt.de Leben Findet Stadt u.a.

SONNTAG 5.6.

Politischer Suppentopf Infos auf www.lebenfindetstadt.de

Leben Findet Stadt

SONNTAG 5.6. 11 - CA. 13 UHR Exkursion: Die Welt der Kleintiere – Insekten in der Urdenbacher Kämpe

Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg 1, Monheim NABU Düsseldorf

SONNTAG 5.6. 11 UHR

Besuch des NaturGut Ophoven

Ab: Eingang des NaturGut, Leverkusen-Opladen NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 5.6. 11 UHR

Exkursion: Kunst und Lyrik in den Rheinauen 2-3 Std., 5 Euro, Anmeldung: 0152-01935464 Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg

Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 5.6. 11 UHR Führung durch den Benrather Schlosspark

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800

Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 8.6. 9.15 UHR Wanderung auf dem Natura Trail "Rotthäuser Bachtal"

Ab: NaturFreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

MITTWOCH 8.6. 18 UHR

Führung: Forstwirtschaft im Erholungswald Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Forsthaus, Neuenkampstraße 10,

Buslinien: 785 und 730 Haltestelle: Hassels Kirche Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 9.6. 19.30 UHR Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!

VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3 VCD Düsseldorf

FR - SO 10. - 12.6.

Kurs: Erwachsene lernen Radfahren

Info + Anmeldung: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de oder 0211-7882896, www.adfc-duesseldorf.de ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 11.6. 7.39 UHR

Wanderung zu den blühenden Eifelwiesen

Anm. wg. Ticket: wandern@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf Hbf mit RE1 bis Köln-Deutz NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 11.6. 10 - 14 UHR

Workshop Upcycling: "Clutch, Tote und Tasche" Kreatives mit Fahrradschläuchen, Fellen u. Reissäcken Info: www. bund-duesseldorf.de

Anm. erbeten: jan.breuer@bundjugend-nrw.de BUNDjugend Düsseldorf

SAMSTAG 11.6. 15 UHR
Familienführung im Naturkundemuseum – Netzwerk
Fressen und gefressen werden'

Über Räuber, ihre Beute und viele Abhängigkeiten in der Tierwelt

5 Euro, Stiftung Schloss und Park Benrath Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SONNTAG 12.6. 8.40 UHR Wanderung: Durch die Gerolsteiner Dolomiten zur Kasselburg

ca. 14 km, Gast 3 Euro, Einkehr Anm. 2 Tage vorher beim Wanderführer: 0176-96674727 Ab: 8.40 Uhr D-Hbf. RE1, Wf. steigt in Benrath zu SGV-Düsseldorf

SONNTAG 12.6. 14 - 16 UHR

Naturkundliche Fahrradexkursion entlang des Altrheins – Verzällcher in und aus der Kämpe

2,50 Euro, Fernglas, Anmeldung erf. 0211-8994800 D-Benrath, vor dem S-Bahnhof Benrath Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 12.6. 15 UHR

Sonntagsführung durch den Botanischen Garten

Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 14.6. 18 - 20.15 UHR Kräuterwanderung rund um Haus Bürgel – Sattes Grün und Blütenköpfe

9 Euro, Anmeldung erforderlich 02173-7944555 Monheim-Baumberg, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

DIENSTAG 14.6. 19 UHR

Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 14.6. 19 UHR Vortrag: Aus der Arbeit der biologischen Station im Rhein-Kreis-Neuss e.V.

Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 14.6. 19.30 UHR

Vortrag: Verfemte Kunst

Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128 NaturFreunde Düsseldorf

DONNERSTAG 16.6. 17 UHR

Führung: Phänologischer Garten und Wetterstation Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Eulerstraße 46, Eingang zum Kinderhilfezentrum Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 18.6. 7.30 – 17 UHR Exkursion: Lachmöwen, Flamingos und Watvögel – vogelkundliche Exkursion ins Zwillbrocker Venn

Ab: Parkplatz Düsseldorf-Kaiserswerth, An St. Swidbert
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 18.6. 22 UHI

Nachtspaziergang durch den Botanischen Garten ab 12 Jahre, Gummistiefel oder feste Schuhe Ab: Haupteingang Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 19.6. 9.30 UHR Wanderung auf dem Bergischen Weg von W-Cronenberg nach Burg

Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 13 mit S8
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 19.6. 15 UHR

Führung: Zwischen Kö-Bogen und Orkanschäden – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Hofgartens Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: östl. Parkeingang, gegenüber Schloss Jägerhof Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 21.6. 15 UHR Führung: Flora des Golf Clubs Hubbelrath mit ihren "Rote-Liste-Arten"

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Golf Club Hubbelrath, Bergische Landstraße 700 Bus 738, Schmidtberg Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 22.6. 8.45 UHR

Wanderung: Auf dem Neanderlandsteig – 6. Etappe ca. 3 Std. = 12 km, Gast 3 Euro, Einkehr Ab: 8.45 D-Hbf. S1 bis Solingen-Vogelpark, umst. in Bus 692 bis Haan, Pütt SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 22. 6. 17 UHR Führung: Wilde Pflanzen an der Rheinuferbefestigung am Düsseldorfer Yachthafen

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Rotterdamer Str. 40, "Haus am Rhein" Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 22.6. 19 UHR

Power-Point-Vortrag: Zwei Jahre nach dem verheerenden Orkan Ela am 10. Juni 2014 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 NABU Düsseldorf

FR - SO 24. - 26.6.

Kurs: Erwachsene lernen Radfahren

Info + Anmeldung: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de oder 0211-7882896, www.adfc-duesseldorf.de ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 25.6. 14.30 – CA. 16.30 UHR Baumkundlicher Spaziergang durch den Hofgarten

Ab: Parkeingang Jacobistr. gegenüber Schloss Jägerhof NABU Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 8.12 UHR

Wanderung rund um Schloss Hohenlimburg Ab: Düsseldorf Hbf mit RE13

NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 10 UHR

Radtour zwischen Neuss und Dormagen

Ab: Düsseldorf, Südbrücke NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 26.6. 11.30 UHR Familienführung Gartenfreude mit Geschmacksprobe im Elisabeths Garten

5 Euro, Stiftung Schloss und Park Benrath Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SONNTAG 26.6. 12 UHR

Radtour: Kaffee trinken im Benrather Schloss Unterbacher See, Benrather Forst und Schloss

Unterbacher See, Benrather Forst und Schloss 45 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei Ab: Düsseldorf, S-Bhf Rath – r.schaeffner@outlook.de ADFC

MONTAG 27.6. 17 UHR Botanische Fahrradexkursion durch den Himmelgeister Rheinbogen

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Wanderparkplatz Kölner Weg Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 29.6. 9.05 UHR

Wanderung: Von Vockert nach Hästen

ca. 4 Std. = 15 km, Gast 3 Euro, Schlusseinkehr Ab: 9.05 Uhr ab D-Hbf. mit S1 bis Solingen-Hbf. SGV-Düsseldorf

Juli

SAMSTAG 2. 7. 14 UHR

Führung: Was ist zu tun im sommerlichen Staudenbeet Ab: Südpark, VHS-Biogarten *Gartenamt Stadt Düsseldorf*

SAMSTAG 2.7 16.30 UHR Führung: Schlosspark Mickeln – ein spätes Werk des Gartenkünstlers Maximilian Weyhe

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Wanderparkplatz Kölner Weg; 835 Alt Himmelgeist Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 3.7. 11 UHR

Führung durch den Benrather SchlossparkCa. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800

Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher

Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 3.7.

Wanderung: Auf den Spuren der Fuhrleute im Bergischen Land in Marienheide und Brucher Talsperre Gast 3 Euro, Rosa-Maria + H. Ludigs, Anm.: 0211-774980 SGV-Düsseldorf

SONNTAG 3.7. 11 UHR Exkursion: Bunte Vielfalt an der grünen Grenze

Exkursion: Bunte Vielfalt an der grünen Grenze 2-3 Std., 5 Euro, Anmeldung: 0211-7822504 Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg

Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

Sonntagsführung durch den Botanischen Garten Apotheker- und Bauerngarten im schönsten Sommerkleid Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

MONTAG 4.7. 17 UHR Wildkräuterführung durch den VHS-Biogarten

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: VHS-Biogarten im Südpark Gartenamt Stadt Düsseldorf MITTWOCH 6.7. 17 UH Führung: Floragarten – Ein historischer Stadtgarten im Umbruch

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Floragarten, vor der Florabar Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 6.7. 19.30 UHR

Interessiertentreff mit Vortrag

ZAKK, Fichtenstraße 40 Greenpeace

FREITAG 8.7. 17 - 20 UHR

Exkursion: Landwirtschaft zum Anfassen

Mit Trecker und Planwagen durch Felder in der Urdenbacher Kämpe – Bauer Bossmann erläutert seine Arbeit. 10 Euro, Anmeldung erforderlich 02173-951743 Monheim-Baumberg, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

FREITAG 8.7. 21 UHR

Fledermausexkursion in den Volksgarten

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 9.7.

Wanderung: Köln erleben ... zu Land, zu Wasser und aus der Luft mit Bimmelbahn, Schiff und Seilbahn

Gast 3 Euro, Rosa-Maria + H. Ludigs, Anm.: 0211-774980 SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 9.7. 14 UHR

Kräuterwanderung durch das Rotthäuser BachtalAb: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 10.7. 10 UHR
Tag der Offenen Tür am Naturfreundehaus

Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

DIENSTAG 12.7. 18 - 19.30 UHR Über die Vielfalt der Nutz- und Heilpflanzen – Führung durch den historischen Nutzgarten von Haus Bürgel

Auch für Geh- und Sehbehinderte 9 Euro, Anmeldung erforderlich 02173-7944555 Monheim-Baumberg, Haus Bürgel, Urdenbacher Weg Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

DIENSTAG 12.7. 19 UHR

Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 12.7. 19 UHR Vortrag: Erhaltungskulturen und Bekämpfung inva-

siver Arten – Beispiele für botanischen Naturschutz Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 13.7. 17 UHR Naturkundliche Wanderung über den Höhenzug im Grafenberger Wald

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Bismarckweg/Ernst-Pönsgen-Allee Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 14.7. 19.30 UHR Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!

Bürgerhaus in den Bilker Arcaden, Raum 1, Bachstr. 145
VCD Düsseldorf

SAMSTAG 16.7. 15 - 22 UHR

Open Air Konzert
Falls es regnet, fällt alles aus!

Falls es regnet, fällt alles aus! Graues Haus, Am Ökotop 70 Ökotop Heerdt

AB DIENSTAG 12.7.-19.8. 10 - 13 UHR
Sommerferienprogramm im Naturkundemuseum: Der
Natur auf der Spur

nicht durchgehend – Bitte Aushänge u. Flyer beachten! Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath FREITAG 22.7.

Naturkundliche Exkursion: Der Altrhein – ein Erfolgskonzept

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Ortsausgang Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg, Bus 788, Mühlenplatz Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 24.7. 11 UHR

Führung durch den Dahliengarten im Südpark Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: In den großen Banden, vor dem Hofladen im Südpark Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 24.7. 12 UHR

Radtour: Festung Zons

hin am Unterbacher See und zurück am Rhein 40 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei Ab: Düsseldorf, S-Bhf Rath – r.schaeffner@outlook.de ADFC

DIENSTAG 26. 7. 15 UHR

Führung: Sommer im Südpark

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 27.7. 16 UHR

Führung: Nachhaltige Waldpflege im Grafenberger Wald Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Bismarckweg / Ernst-Poensgen-Allee, (Staufenplatz) Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 27.7.

Besichtigung: "Grubenfahrt" Trainingsbergwerk der RAG in Recklinghausen unter einer Berghalde

Gast 3 Euro, Rosa-Maria + H. Ludigs, Anm.: 0211-774980 SGV-Düsseldorf

August

DIENSTAG 2.8. 18 UHR Südpark – Feierabendtour für Menschen mit und ohne Mobilitätsbehinderung

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: In den großen Banden, vor dem Hofladen Südpark Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 3.8. 19.30 UHR

Interessiertentreff mit Vortrag

ZAKK, Fichtenstraße 40 Greenpeace

FREITAG 5.8. 16.30 UHI Führung: Nordpark – Vom Propagandapark zur Erho-

lungsanlage Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Pferdeskulpturen, Parkplatz Nordpark/Aquazoo Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 7.8. 9.30 UHR

Wanderung u. Führung: Jüdischer Friedhof Hösel
Ab: Düsseldorf Hbf mit S 6 bis Hösel

NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 7.8. 11 UHR

Führung durch den Benrather Schlosspark

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Schloss Benrath, Freitreppe am Schlossweiher

SONNTAG 7. 8. 14 UHR

Führung: Blütenzauber im VHS-Biogarten

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Südpark, VHS-Biogarten

Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 9.8. 19 UHR

Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 10.8. 17 UI
Naturkundliche Exkursion entlang des Altrheins

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800

Ab: Gut Hellerhof, Rudolf-Breitscheid-Straße Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 10.8.

Besichtigung: Telekom-Historik-Museum in Bochum Gast 3 Euro, Rosa-Maria + H. Ludigs, Anm.: 0211-774980 SGV-Düsseldorf

DONNERSTAG 11.8.

19.30 UHR

Monatstreffen VCD – Gäste willkommen! VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3

VCD Düsseldorf

SONNTAG 14.8. 15 UHF Sonntagsführung durch den Botanischen Garten

Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

DONNERSTAG 18. 8. 16 UHR

Führung: Die Kontraste des Südparks erleben

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 19.8. 20 UHR

Fledermausexkursion in den Benrather Schlosspark

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Schlosspark Benrath, Parkplatz Orangerie, Urdenbacher Allee

Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 20.8.

Wanderung: Seppenrader Schweiz

Über 600 verschiedenen Rosenarten Gast 3 Euro, Rosa-Maria + H. Ludigs, Anm.: 0211-774980 SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 20.8. 22 UHR

Nachtspaziergang durch den Botanischen Garten ab 12 Jahre, Gummistiefel oder feste Schuhe Ab: Haupteingang Botanischer Garten

Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 24.8. 18.30 UHR

Radtour: Ein Abend – Zwei Touren 20-25 km, Info: georgwagen@gmx.de Nichtmitgl. 2 Euro, Kind bis 14 J. frei Ab: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal

DONNERSTAG 25.8. 16 UHF

Wildfrüchte-Exkursion durch den Volksgarten Ca. 2 Std., Erw. 2,50 Euro, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf m Hennekamp

Gartenamt Stadt Düsseldorf

FR - SO 26. - 28.8.

Kurs: Erwachsene lernen Radfahren

Info + Anmeldung: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de oder 0211-7882896, www.adfc-duesseldorf.de ADFC Düsseldorf

SONNTAG 28.8.

8.12 UHR

Wanderung: Zur Nahmer Schweiz

ca. $5\,\mathrm{Std}=20\,\mathrm{km}$, Gast $3\,\mathrm{Euro}$, Eigenverpfl. Schlusseinkehr Ab: $8.12\,\mathrm{Uhr}$ D-Hbf. – Auf-/Abstieg $585\mathrm{m}/557\mathrm{m}$ SGV-D"usseldorf

Vorschau September

SAMSTAG 3.9. Saatgut-Workshop 14 - 17 UHR

Saatgut aus dem eigenen Garten gewinnen 15 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0211-8921903 Stiftung Schloss u. Park Benrath, Elisabeths Garten

Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SONNTAG 4.9. Hoffest: Biobauernhof Lammertz

bauernhof Lammertz

Hofführungen, Öko-, Vollwert- und Getränkestände Kaarst-Büttgen, am Wasserwerk Büttgen-Driesch Familie Hannen vom Lammertzhof

Düsseldorfer Vereine & Initiativen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. ADFC Kreisverband Düsseldorf

Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf Fon: 0211-992255, Fax: 0211-992256 Mail:kv.duesseldorf@adfc-nrw.de Net: www.adfc-duesseldorf.de

Aktionsgemeinschaft ,Bahnlärm - So nicht!'

Mail: duesseldorf-bahnlaerm@t-online.de Net: www.bahnlaerm-so-nicht.de

Aktionsgemeinschaft ,Tag der Erde' e.V.

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Ameisenschutzwarte NRW e.V.

Roger Baehr, Fon: 0211-296236 Rotthäuser Weg 53, 40629 Düsseldorf

Attac Düsseldorf

Niemandsland, Heerstraße 19, 40227 Düsseldorf Mail: duesseldorf@attac.de Net: www.attac-duesseldorf.de

Baumschutzgruppe Düsseldorf

Andrea Vogelsang, Fon: 0211-67 90 245 Mail: info@baumschutzgruppe-duesseldorf.de Net: www.baumschutzgruppe-duesseldorf.de

Biologische Station Haus Bürgel, Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V.

Haus Bürgel, 40789 Monheim Fon: 0211-9961212, Fax: 0211-9961213 Mail: info@bsdme.de, Net: www.bsdme.de

Bürgerinitiative Deichwächter e.V.

Postf. 110327, 40503 Düsseldorf

Bürgerinitiative Freilebende Stadttiere

G. Böhme, Fon: 0211-46 20 43 (werkt. ab 17.30 Uhr) oder privat 0211-34 91 16, G. Fröhlich, Mobilfon: 0162-89 26 916, Mail: stadttiere@gmx.de

Bürgerinitiative Hafenalarm

Kein Containerterminal im Hafen Reisholz Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Götz, Tel. 0211 3180480 Mail: oeffentlich@hafenalarm.de, Net: www.hafenalarm.de

Bürgerinitiative ,Rettet das Naherholungsgebiet Unterbacher See / Elbsee' e.V.

Wolfgang Jenkner, Fon: 0211-201560 Birkenweg 4, 40627 Düsseldorf

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisgruppe Düsseldorf

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-3020005-0, Fax: 0211-302005-26 Net: www.bund-duesseldorf.de

DAL Deutscher Aktionsring Lärmbekämpfung

Ludger Vesse, Fon: 0211-488499 Frankenstraße 25, 40231 Düsseldorf

DUA Deutsche Umwelt-Aktion e.V.

Dennis Hunter, Helmutstr.1, 40472 Düsseldorf Fon: 0211-131322, Fax: 0211-132454 Mail: info@umwelt-aktion.de, Net: www.umwelt-aktion.de

Düssel-Solar e.V.

Kaspar Michels, Brölweg 3, 40625 Düsseldorf Mail: michelskaspar@web.de, Net: www.buefem.de

Eco Mujer

Frauenumweltprojekt im Austausch mit cubanischen Frauen, M. Schierenberg Rochusstraße 43, 40479 Düsseldorf Fon: 0211-4957999, Fax: 0211-4921301

Mail: M.Schierenberg@ecomujer.de

Net: www.ecomujer.de

Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.

Ladislav Ceki, Kasernenstr. 6 (Wilhelm-Marx-Haus), 40213 Düsseldorf

Fon: 0211-3983129, Fax: 0211-8606890 Mail: info@eineweltforum.de

Net: www.eineweltforum.de Förderverein Wald am Rhein e.V.

Philipp-Reis-Straße 4, 40213 Düsseldorf Fon: 0211—343433, Fax: 0211-400755

Germanwatch Regionalgruppe Düsseldorf

Lydia Jebauer-Nirsche, Fon: 0211-7422718 Hasselsstraße 134, 40599 Düsseldorf

Greenpeace Gruppe Düsseldorf

Himmelgeister Str.107, (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf, Fon: 0211-9053357

Interessengemeinschaft 'Ökologische Siedlung Düsseldorf-Unterbach'

Michael Braun, Fon: 0211-251628 Am Langenfeldsbusch 56, 40627 Düsseldorf

IWÖ Institut für Wirtschaft und Ökologie e.V.

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Lokale Agenda in Düsseldorf

Fon: 0211-8926809, Fax: 0211-8929451 Mail: LokaleAgenda@stadt.duesseldorf.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V. Stadtverband Düsseldorf e.V.

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15 Mail: Info@NABU-duesseldorf.de

NAJU Naturschutzjugend im NABU

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-15925130, Fax: 0211-15925139

NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Naturfreundehaus, Morper Str. 128, 40265 Düsseldorf Fon: 0211-285165, Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de Matthias Möller, Falkenstraße 39d, 40699 Erkrath, Fon: 0211-9242541

Niemandsland e.V.

Heerstr. 19, 40227 Düsseldorf Fon: 0211-977716, Fax: 0211-9777188 Mail: info@oekoma.de, Net: www.niemandsland.org

Netzwerk Igel e.V.

Höherweg 300/64, 40231 Düsseldorf Fon: 0211-7335557. Mobil: 0172-9814470

Ökotop Heerdt e.V.

Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Fon: 0211-501312

Sozial- und umweltverträgliche Verkehrspolitik für Düsseldorf e.V. (SUVD)

Karl-Heinz Krems, Heckteichstraße 54, 40627 Düsseldorf Net: www.suyd.de

Tauschring Düsseldorf

 ${\tt Mail: duesseltausch@gmx.de, Net: www.duesseltausch.de}$

Umweltforum

Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf Net: www.umweltforum-duesseldorf.de

Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738 Mail: Kontakt@umwelt-zentrum.de

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss Grupellostr.3, 40210 Düsseldorf Fon: 0211-1649497, Fax: 0211-1649498 Mail: jost@vcd-duesseldorf.de Net: www.vcd-duesseldorf.de

VHS-Biogarten, Arbeitskreis

BUGA-Gelände im Südpark Gisela Redemann, Fon: 0211-394130

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.

Wilhelm-Unger-Straße 5, 40472 Düsseldorf Büroanschrift: Umwelt-Zentrum, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf. Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738 Mail: information@wakiga.de, Net: www.wakiga.de

Städtische Behörden & Einrichtungen

Amt für Verkehrsmanagement

Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-99909 www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement

Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf Fon: 0211-89-94800 www.duesseldorf.de/stadtgruen

Museum für Naturkunde

Stiftung Schloss und Park Benrath Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf Fon: 0211-89-97219

Stadtentwässerungsbetrieb

Auf'm Hennekamp 47, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-97155, Net: www.duesseldorf.de/kanal

Stadtplanungsamt

Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-96713 Net: www.duesseldorf.de/planung

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-25003 Net: www.duesseldorf.de/umweltamt

Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ

(geöffnet von April/Mai bis Dezember) Alte Bastion, Unteres Rheinwerft, Höhe Schulstraße Fon: 0211-86 39 397 (nur bei Veranstaltungen) Fon: 0211-89-25003 (ganzjährig) www.duesseldorf.de/umweltamt/uiz

Untere Landschaftsbehörde der Stadt Düsseldorf

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf Fon: 0211-899-4822

Wildtier-Pflegestation der Stadt Düsseldorf

I. Söhnigen, Fon: 0211-289708 Dernbuschweg 80, 40629 Düsseldorf

Landesorganisationen

Aktionsgemeinschaft NRW ,Kampf dem Fluglärm' e.V. Nagelsweg 26, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211-453321

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. ADFC Landesverband NRW

Hohenzollernstr. 27-29, 40211 Düsseldorf Fon: 0211-68708-0, Fax: 0211-68708-20 Net: www.adfc-nrw.de

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW e.V.

Merowingerst. 88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211- 302005-0, Fax: 0211-302005-26

Coordination gegen Bayer-Gefahren

A.Köhler-Schnura, Himmelgeister Str. 107 (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf Fon: 0211-333911, Fax: 0211-333940 Mail: CBGnetwork@aol.com Net: www.CGBnetwork.org

Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz

J.Spangenberg, Fon: 0221-216870 Große Telegrafenstr.1, 50676 Köln

LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Postfach 101052, 45610 Recklinghausen, Fon: 02361-3050, Fax: 02361-3053215 Net: www.lanuv.nrw.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V. Landesverband NRW e.V.

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15 Mail: Info@NABU-NRW.de

NUA Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW

Siemensstr.5, 45659 Recklinghausen Fon: 02361305-0, Fax: 02361-3053340

Verbraucherzentrale NRW

Immermannstraße 51, 40210 Düsseldorf Fon: 0211-710649-0 Net: www.verbraucherzentrale.nrw